

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 21 | 25. MAI 2023



BAUBETRIEBSHOF

Mit der Drohne gegen den Eichenprozessionsspinner

Im vorigen Jahr hatte der städtische Baubetriebshof testweise zum ersten Mal eine Drohne im Einsatz, um die Larven der Eichenprozessionsspinner unschädlich zu machen. Dieses Jahr wird die Raupe so an einigen, viel frequentierten Stellen im Stadtgebiet bekämpft.

In diesen Tagen sind die Mitarbeitenden des Baubetriebshofes des öfteren

an Bäumen und in Waldstücken anzutreffen, wo der Eichenprozessionsspinner seine Nester gebaut hat. Sie gehen gemeinsam mit einer externen Firma gegen die kleinen Raupen vor, indem sie per Drohne sogenannte Nematoden versprühen, die den Larven zu Leibe rücken.

Denn zum jetzigen Zeitpunkt hat der Eichenprozessionsspinner noch keine

Brennhaare ausgebildet und ist noch völlig ungefährlich – die Raupe wird also bekämpft, bevor sie überhaupt einen Schaden anrichten kann. Dabei geht es darum, die Ausbreitung der Tiere an den Stellen zu verhindern, wo sie den Menschen gefährlich werden können – beispielsweise an Spielplätzen, Schulen oder Kindergärten. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

BAUMASSNAHMEN

Drei große Straßensanierungen

Die Kreuzung beim Finanzamt, die Kreuzung Bahnhofstraße/Alter Postweg und ein Teilstück der Blaufelder Straße: Diese drei größeren Straßenbaumaßnahmen werden in den kommenden Monaten angegangen. Die Arbeiten werden größtenteils während der Sommerferien stattfinden. Mehr dazu auf Seite 6.

VERKEHRSFÜHRUNG

Radweg nur noch in eine Richtung

Am Hammersbachweg, Ecke Ellwanger Straße, wurde die Verkehrsführung für Radfahrende geändert. Weil es dort immer wieder zu gefährlichen Situationen gekommen ist, darf der Radweg nun nur noch von Ingersheim her in Richtung Innenstadt genutzt werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3.

STADTFÜHRUNGEN

Jagst, Kriminalität und Sightseeing

Das Stadtarchiv bietet in den Pfingstferien mehrere geführte Stadtrundgänge an. Den Anfang macht eine Stadtführung entlang der Jagst, gefolgt von einem Rundgang mit dem Schwerpunkt Kriminalität und Strafjustiz und einer Führung zu den Crailsheimer Sehenswürdigkeiten. Mehr ab Seite 28.

EICHENPROZESSIONSSPINNER

Raupenbekämpfung mittels Drohne

Der Eichenprozessionsspinner als Schädling beschäftigt die Mitarbeitenden des städtischen Baubetriebshofes immer wieder. In diesem Jahr werden die Tiere an einigen Stellen der Stadt per Drohne bekämpft.

Wenn es am Himmel summt und eine Drohne von Baum zu Baum fliegt, wie es in diesen Tagen im Crailsheimer Stadtgebiet vermehrt zu beobachten ist, dann handelt es sich dabei um eine reine Vorkehrungsmaßnahme gegen den Eichenprozessionsspinner. Es geht darum, die Ausbreitung an den Stellen zu verhindern, wo das Tier den Menschen gefährlich werden kann. Der kleinen Raupe, die sich momentan noch im ersten Entwicklungsstadium – also das der Larve – befindet, soll möglichst frühzeitig der Garaus gemacht werden. „Nicht überall natürlich, sondern nur an den Brennpunkten“, ist es Baubetriebshofmitarbeiter Horst Kettemann wichtig zu betonen.

Biologisch und ungefährlich

Denn zum jetzigen Zeitpunkt hat der Eichenprozessionsspinner noch keine Brennhaare ausgebildet und ist noch völlig ungefährlich. „Die kleinen Härchen besitzen die Raupen erst ab dem dritten Stadium. Wenn wir die Bäume jetzt behandeln, haben die Larven erst gar keine Chance“, so Kettemann weiter. Die Drohnen bringen hierzu sogenannte Nematoden, also Nützlinge, aus, die den Larven zu Leibe rücken. Diese Methode ist rein biologisch und völlig ungefährlich für Mensch und Tier, weshalb auch die behandelten Bereiche nicht gesperrt werden müssen. An Schulen, Kinder-

gärten, Spielplätzen und zum Teil auch im Schönebürgwald war die Drohne bereits unterwegs, eine zweite Ausbringung folgt nach acht bis zehn Tagen.

Günstiger und schneller

„Innerhalb von zwei bis drei Stunden haben die Nematoden ihren Wirt parasitiert. Diese Methode scheint vielversprechend zu sein – wir haben sie voriges Jahr an wenigen Stellen getestet und sehr gute Ergebnisse erzielt“, erklärt Kettemann. Durchgeführt wird die Drohnenspritzung durch eine Fremdfirma, denn dafür braucht es eine spezielle Drohne mit bis zu zehn Kilogramm Nutzlast und speziellen Sprühvorrichtungen. „Dennoch denke ich, dass diese Art der Bekämpfung künftig im Vordergrund stehen wird“, so Kettemann weiter. Zumal die Besprühung deutlich günstiger sei und eine erhebliche Zeitersparnis im Vergleich zur herkömmlichen Methode des Absaugens bringe.

Kontrollieren und absaugen

Daneben wird an anderen Standorten, ebenfalls per Drohne, ein Präparat namens *Bacillus thuringiensis* ausgebracht. Bei Bedarf findet aber auch die konventionelle Methode, bei der die Raupen von den Mitarbeitenden des Baubetriebshofes abgesaugt werden, weiterhin Anwendung. „Gerade im Sommer, wenn die Raupen dann unterwegs sind und gut beobachtet werden können, gehen immer wieder Anrufe aus der Bevölkerung bei uns ein. Doch wir haben das meist selbst schon auf dem Schirm“, erklärt Kettemann. Denn der Baubetriebshof führt ein regelmä-



Mittels Drohne geht die Stadtverwaltung an den meistbefallenen Standorten gegen Eichenprozessionsspinner vor. Foto: Stadtverwaltung

ßiges Monitoring durch und fährt die gefährdeten Stellen ab, um die Tiere gegebenenfalls gleich absaugen zu können.



Info: Ein Video, wie die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes im vergangenen Jahr dem Eichenprozessionsspinner in Schutzanzügen zu Leibe gerückt sind, finden Sie

auf dem YouTube-Kanal der Stadt unter www.youtube.com/stadtverwaltung-crailsheim oder über den nebenstehenden QR-Code.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

GEÄNDERTE VERKEHRSFÜHRUNG

Gefahrensituation am Hammersbachweg gebannt

Am Crailsheimer Hammersbachweg, Ecke Ellwanger Straße, ist für Radfahrende die Verkehrsführung geändert worden. Bisher durfte der Radweg zwischen Kreisverkehr Bullinger Eck und der Bäckerei in beide Fahrtrichtungen genutzt werden. Das gilt jetzt nur noch von Ingersheim her in Richtung Innenstadt. In dem Bereich kam es vermehrt zu sehr gefährlichen Situationen und Unfällen mit Radlerinnen und Radlern, da sie von Autofahrenden übersehen wurden. Die geänderte Verkehrsführung soll diese Gefahrensituation jetzt entschärfen.

„Der Bereich Hammersbachweg/Ellwanger Straße war verkehrstechnisch immer eher schwierig“, meint der Leiter

des Ressorts Sicherheit & Bürgerservice, Raimund Horbas. Dort gab es immer wieder teils sehr gefährliche Situationen, vor allem für Radfahrerinnen und Radfahrer, die aus Richtung der Stadt kamen, also entgegen dem Straßenverkehr fuhren. Aus dem Hammersbachweg heraus war und ist nur das Abbiegen nach rechts in Richtung Kreisverkehr Bullinger Eck erlaubt. „Deshalb schauen die meisten Autofahrerinnen und Autofahrer nach links, also nach oben, und übersahen so oft die von der anderen Seite kommenden Radfahrerinnen und Radfahrer“, erklärt Horbas die bisherige Verkehrssituation. Passten die auch nicht auf, konnte es krachen. Das sehr nah an der Straße stehende

Gebäude der dortigen Bäckerei macht den Bereich nicht übersichtlicher.

Absprache mit der Verkehrspolizei

Davon war auch der Führungs- und Einsatzstab Verkehr des Polizeipräsidiums Aalen überzeugt. Die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung tauschten sich eng mit den Experten der Polizei aus und kamen gemeinsam zu dem Schluss, die Verkehrsführung für den Radverkehr in diesem Bereich zu ändern. Deshalb wird auch die Querungshilfe über die Ellwanger Straße am Hammersbachweg mit einer Fahrbahnmarkierung verbreitert, damit Radlerinnen und Radler noch besser über die Straße kommen. Vom Kreisverkehr Bullinger Eck, wo eine sichere Überquerung über Zebrastreifen möglich ist, in Richtung Ingersheim darf also nur noch auf der rechten Seite, auf einem Teil des Kocher-Jagst-Radwegs, gefahren werden. Wer dann in den Hammersbachweg möchte, nutzt die dortige Querungshilfe.

Mitarbeitende des städtischen Baubetriebshofs haben die bisherige Beschilderung „Radweg in beide Richtungen“ abgehängt und die geänderte Verkehrsführung ausgeschildert. Der Gemeindevollzugsdienst wird in der nächsten Zeit immer wieder vor Ort sein, um Radfahrerinnen und Radfahrer über die neue Verkehrssituation aufzuklären. „Die veränderte Situation wird nicht jeder gleich mitbekommen“, zeigt Raimund Horbas Verständnis. „Aber die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer ist nun mal das Wichtigste.“



Hier darf nur noch in Richtung Kreisverkehr gefahren werden.

Foto: Stadtverwaltung

FRÄNKISCHES VOLKSFEST 2023

Bewerbungen für den Landwirtschaftlichen Festzug

Es sind nur noch wenige Monate bis zum Fränkischen Volksfest und dementsprechend wird bereits jetzt für den 16. und 17. September wieder ein farbenprächtiger Festzug vorbereitet. Dieses Jahr steht die Landwirtschaft im Mittelpunkt. Interessierte können sich noch bis Ende Mai bewerben.

Entsprechend dem dreijährigen Turnus steht der Festzug 2023 unter dem Motto:

„Hohenloher Bauern traditionsbewusst und zukunftsorientiert“. Gruppen aus dem Einzugsgebiet Crailsheim sowie aus den Umlandgemeinden, die einen Beitrag aus dem ländlichen Leben in der bäuerlichen Gemeinschaft haben, werden um Unterstützung gebeten und von der Stadt Crailsheim herzlich zur Teilnahme eingeladen. Beginn der Umzüge am 16. und 17. September ist jeweils

um 10.30 Uhr. Anmeldeschluss ist Montag, 29. Mai.

Info: Nähere Informationen gibt das Sachgebiet Kultur der Stadtverwaltung Crailsheim unter Telefon 07951 403-1289 oder per E-Mail an anne-sophie.frank@crailsheim.de. Den Bewerbungsbogen zum landwirtschaftlichen Festzug finden Interessierte unter www.fraenki-sches-volksfest-crailsheim.de/festzug/

BALANCE SENSOREN

Suchterkrankungen erkennen und darauf reagieren

Mitte Mai fand im Rathaus eines der halbjährlichen Treffen der Balance Sensoren statt. Diese sind ein seit Jahren erprobtes Projekt der Stadtverwaltung Crailsheim. Hierfür haben städtische Mitarbeitende aus allen Tätigkeitsbereichen unter der Anleitung von Katrin Schneider von der Revital Praxis eine Ausbildung absolviert.

Diese Ausbildung zielt auf das Erkennen und das Verstehen von Faktoren ab, welche zu Stress und Burnout führen können. Die Mitarbeitenden werden zu kompetenten Ansprechpersonen ausgebildet, einer Art Ersthelferin beziehungsweise Ersthelfer, um Menschen bei der Bewältigung von Krisen zu unterstützen.

Die regelmäßigen Treffen bieten den Balance Sensoren eine wertvolle Gelegenheit, sich über Erfahrungen sowie Bewältigungsansätze auszutauschen. Aus fachlicher Sicht gibt Katrin Schneider Hilfestellung. Vergangenen Montag stand das Thema Sucht im Vordergrund. Die Personalratsvorsitzende Ulrike Fischer hat eine Fortbildung zur „Betrieblichen Ansprechpartnerin für

Suchtprävention“ absolviert. Im Austausch der Balance Sensoren berichtete sie von dieser Fortbildung und brachte Erkenntnisse und Informationen rund um das Thema Sucht sowohl am Arbeitsplatz als auch im privaten Umfeld ein. Ihre Expertise als betriebliche Ansprechpartnerin regte die Diskussion und den Dialog innerhalb der Gruppe an. Obwohl alle Teilnehmenden von Suchterkrankungen im direkten oder weiteren Umfeld berichten konnten, sorgten Zahlen und Fakten für negative Überraschungen.

Viele Arten der Abhängigkeit

Das Bundesministerium für Gesundheit berichtet, dass allein in Deutschland 12 Millionen Menschen rauchen und 1,6 Millionen Menschen alkoholabhängig sind. Außerdem legen Schätzungen nahe, dass 2,3 Millionen Menschen von Medikamenten abhängig sind. Daneben weisen rund 600.000 Menschen einen problematischen Konsum von Cannabis und anderen illegalen Drogen auf und gut 500.000 Menschen zeigen ein problematisches oder sogar pathologisches Glücksspielver-

halten. Auch eine exzessive Internetnutzung kann zu abhängigem Verhalten führen: Es ist davon auszugehen, dass in Deutschland etwa 560.000 Menschen onlineabhängig sind, berichtet das Bundesministerium für Gesundheit.

„Es ist wichtig, dass wir sensibilisiert sind und wirksame Präventions- sowie Bewältigungsmaßnahmen kennen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen“, sagte Ulrike Fischer bei ihrer Präsentation. „Werden Suchtkranke auf ihr Verhalten angesprochen, können sie aggressiv reagieren und euch verbal verletzen. Nehmt das nicht persönlich, die Personen können nicht anders – sie sind krank.“ Mit diesen Worten fühlten sich auch die übrigen Balance Sensoren dazu ermutigt, bei Verdachtsmomenten im Kollegium oder Bekanntenkreis auf möglicherweise Betroffene zuzugehen. So könne dem problematischen Umgang mit Abhängigkeiten zumindest ein kleines bisschen entgegengewirkt werden.

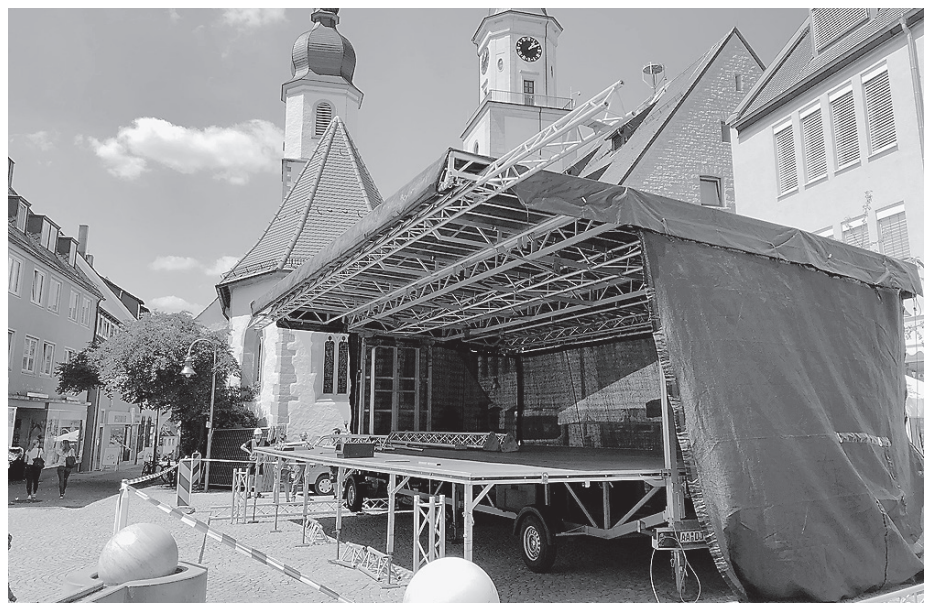
KULTURWOCHELENDE 2023

Helfende Hände gesucht

Das Crailsheimer Kulturwochenende findet dieses Jahr von Donnerstag, 20. Juli, bis Sonntag, 23. Juli, statt. Die Stadtverwaltung sucht hierfür noch freiwillige Helferinnen und Helfer für den Auf- und Abbau.

Ein Event wie das Kulturwochenende lebt vom Engagement vieler Helferinnen und Helfer. Daher ist die Stadtverwaltung wieder auf der Suche nach aktiven „Helping Hands“ – Personen ab 18 Jahren, die sich beim Auf- und Abbau an und um den Bühnen ein Taschengeld dazuverdienen möchten.

Wer Interesse und Zeit hat, an einem oder mehreren Tagen im Vorfeld, während und nach dem Kulturwochenende zu helfen, kann sich gerne beim Sachgebiet Kultur melden unter Telefon 07951 403-1286 oder per E-Mail an haticc.kavlak@crailsheim.de.



Mit der Mithilfe beim Bühnenauf- und abbau tragen Freiwillige zu einem gelungenen Kulturwochenende bei.
Foto: Stadtverwaltung

JAGSTBUMMEL IN DER INNENSTADT

Popup-Store in der Lange Straße sucht innovative Mieter

Leerstände aktiv angehen und mit innovativen Ansätzen zusätzliche Angebote in der Crailsheimer Innenstadt schaffen, dieses gemeinsame Ziel wollen Stadtverwaltung und Stadtmarketingverein mit der Einrichtung eines Popup-Stores in der Lange Straße erreichen. Erste Gespräche mit interessierten Unternehmen laufen, weitere Interessenten können sich ab sofort melden.

In vielen Großstädten sind sie seit Jahren fester Bestandteil der Innenstädte: sogenannte Popup-Stores. Die Besonderheit dabei sind regelmäßig wechselnde Kurzzeitmieter, die neue und innovative Shop-Konzepte unkompliziert ausprobieren können und damit zuvor meist leer stehende Einzelhandelsflächen mit neuem Leben füllen. Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr im Rahmen eines Maßnahmenpakets für die Aufwertung der Crailsheimer Innenstadt Gelder für die Einrichtung eines solchen Popup-Stores in Crailsheim zur Verfügung gestellt. „Wir haben bereits sehr gute Gespräche bezüglich eines ersten Objekts in der Lange Straße geführt, mit dem wir starten möchten“, freut sich Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, auf die Umsetzung. „Mit dem Projekt sind wir sowohl bei der Vermieterin wie auch bei ersten Unternehmen, mit denen wir wegen einer temporären Nutzung der Fläche im Gespräch sind, auf offene Ohren gestoßen“.

Land fördert Popup-Store

Gefördert wird das Vorhaben in Crailsheim durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Rahmen des Sofortprogramms Einzelhandel/Innenstadt des Landes Baden-Württemberg. Überzeugt hat dabei das gemeinsam mit dem Förderantrag eingereichte Konzept, das unter dem Motto „Jagstbummel – Stores & Outlets“ steht. „Die Menschen sollen wieder Lust bekommen, in der Innenstadt zu bleiben und

Neues zu entdecken, daher ist ein Popup-Store ein tolles Versuchslabor für uns als Initiatoren, aber auch für mögliche Interessenten“, so Herold, der ergänzt: „Mit dem Begriff Jagstbummel wollen wir den Menschen wieder Lust auf ein Verweilen machen.“

Popup-Store und Outlet verbinden

Das Besondere dabei: In Crailsheim soll der klassische Popup-Store-Gedanke mit dem Thema Outlet verknüpft werden. Erste Gespräche mit KMU, also kleineren und mittelständischen Unternehmen aus der Region, die sich den Kunden in einem ganz neuen Umfeld präsentieren können, laufen bereits. „Wir möchten die Einkaufenden neugierig halten und das durch wechselnde Aktionen, Angebote, Produkte und Sortimente“, zeigt sich auch Kai Hinderberger, Leiter Ressort Digitales & Kommunikation, überzeugt von dem Konzept.

Innovative Konzepte gesucht

Der Popup-Store in der Lange Straße soll dabei aber auch jungen Unternehmen und innovativen Konzepten einen Raum bieten, in dem diese sich und ihre Geschäftsideen ausprobieren können. „Wir freuen uns daher über jeden, der mit einer spannenden Idee auf uns zukommt und ein Interesse daran hat, Teil des Projekts zu werden“, ruft Horst Herold dazu auf, auf die Stadtverwaltung zuzugehen. Die Branche spiele dabei keine Rolle, wichtig sei einzig die Begeisterung, sich mit einzubringen und ein neues Konzept, ein neues Produkt oder eine besondere Dienstleistung mitten in der Crailsheimer Innenstadt auszuprobieren und damit zur Attraktivitätssteigerung in der Innenstadt beizutragen.

Info: Interessierte Gewerbetreibende, Existenzgründer oder Start-ups können sich für weitere Informationen bei Horst Herold, Telefon 07951 403-1184 oder per E-Mail an horst.herold@crailsheim.de melden.

Vorverlegter Redaktionsschluss in KW 22

Bitte beachten Sie, dass wegen des Feiertags Pfingstmontag in KW 22 (29. Mai bis 3. Juni) der Redaktionsschluss auf Freitag, 26. Mai, 7:30 Uhr vorverlegt wird.

IN DEN PFINGSTFERIEN

Kein Stadtblatt in KW 23

In KW 23 (5. bis 10. Juni) erscheint kein Stadtblatt. Bitte veröffentlichen Sie in Ausgabe 22 (Redaktionsschluss: Freitag, 26. Mai, 7:30 Uhr) Ihre Termine bis einschließlich Donnerstag, 15. Juni. Wir bitten um Beachtung.

IN EIGENER SACHE

Druckfehler in der vorherigen Ausgabe

In der letzten Stadtblatt-Ausgabe, KW 20/2023, ist es im Druck versehentlich zu einem Vertauschen von Druckplatten gekommen. Dies konnte leider in der Nacht nicht mehr rückgängig gemacht werden, sodass die ersten 5.200 Exemplare fehlerfrei erschienen, der Rest aber leider mit teilweise falscher Seitenfolge (Seiten 9 bis 12 und 23 bis 26). Wir bitten dies zu entschuldigen und bei der Lesefolge zu beachten.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

STRASSENSANIERUNGEN

Baumaßnahmen in den Sommerferien

In den kommenden Monaten stehen in Crailsheim drei größere Straßenbaumaßnahmen an. Diese wurden bewusst in die Zeit der Sommerferien gelegt, damit die Beeinträchtigungen möglichst gering bleiben. Die Arbeiten während dieser verkehrsärmeren Zeit erfordern teilweise Sperrungen und somit Umleitungen. Das gilt sowohl für den Straßenverkehr als auch für den Öffentlichen Nahverkehr im Stadtgebiet. Betroffen sind zum einen die Kreuzung beim Finanzamt, die Kreuzung Bahnhofstraße/Alter Postweg und schließlich die Blaufelder Straße von der Stadtmitte bis nach der Firma Syntegon zum „Fallteich“.

„Ich freue mich sehr, wenn es Baustellen gibt“, sagte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler zu den anstehenden Maßnahmen. „Das bedeutet, es geht voran in der Stadt und die Infrastruktur entwickelt sich.“

Deckensanierung auf der Blaufelder Straße

Die umfangreichste der drei Maßnahmen wird in den Sommerferien durchgeführt, um die schulfreie Zeit zu nutzen: Die Blaufelder Straße wird einer umfassenden Deckensanierung unterzogen, um den Zustand der Straße zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die Kosten für diese dringend notwendige Maßnahme werden auf rund 520.000 Euro geschätzt. Diese werden vollständig vom Regierungspräsidium Stuttgart übernommen, da es sich um eine Bundesstraße handelt. Die Stadt Crailsheim wird ebenfalls aktiv und unterstützt das Projekt, indem sie eine Kanalquerung und einzelne Bordsteine erneuert. Für diese zusätzlichen Arbeiten werden etwa 50.000 Euro veranschlagt. Insgesamt sind also 570.000 Euro erforderlich, die überplanmäßig bereitgestellt werden müssen.

Die Durchführung der Deckensanierung ist für den Zeitraum 7. August bis Anfang September geplant. Während dieser Zeit wird die Blaufelder Straße vollständig für den Verkehr gesperrt sein. Um den Verkehrsfluss zu gewährleisten, wird eine großräumige Umleitung eingerichtet. Für den öffentlichen



An der Kreuzung am Finanzamt wird umfassend saniert.

Foto: Stadtverwaltung

Nahverkehr (ÖPNV) bedeutet dies, dass Busse während der Bauarbeiten über die Beuerlbacher Straße/Beuerlbach umgeleitet werden. Die Haltestellen in der Blaufelder Straße werden vorübergehend nicht bedient, sodass Fahrgäste auf die Ersatzhaltestellen entlang der Umleitungsrouten ausweichen müssen. „Die Verkehrsteilnehmer werden feststellen, es gibt nicht nur ihre Route A, sondern auch Route B oder C“, so Bürgermeister Jörg Steuler, der damit um Verständnis wirbt.

Ampel- und Deckensanierung unter Verkehr

Im Vorfeld zur Deckensanierung in der Blaufelder Straße wird auch die Kreuzung am Finanzamt erneuert. Hierbei erfolgt der Umbau der Ampelanlage und der Fußgängerfurten. „Mit der Erneuerung der Furten soll die Barrierefreiheit verbessert werden“, sagte der Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr, Hannes Baur. „Und die Ampelanlage entspricht dann dem neusten Stand der Technik.“ Damit sei man auf alle Eventualitäten in der Zukunft vorbereitet. Die Arbeiten werden während des laufenden Verkehrs durchgeführt, sodass sich die Behinderungen in Grenzen halten werden, erklärte Baur. Sie beginnen bereits ab dem 12. Juni und

dauern voraussichtlich bis Ende Juli. Für die Asphaltarbeiten wird eine Vollsperrung der Kreuzung erforderlich sein, die voraussichtlich vom 3. bis 7. August andauern wird.

Um den Verkehr während dieser Zeit im Fluss zu halten, wird eine weiträumige Umleitung eingerichtet. Für den Busverkehr führt diese voraussichtlich über den Volksfestplatz und die Ludwigstraße. Die Durchführung der Bauarbeiten an der Kreuzung am Finanzamt wurde der Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG übertragen, die einen Auftrag in Höhe von rund 470.000 Euro erhalten hat. Die Kosten werden von der Straßenbauverwaltung des Landkreises getragen, von denen bereits 415.000 Euro erstattet wurden. Die Stadt Crailsheim trägt die Kosten für den barrierefreien Umbau der Fußgängerquerungen, der mit etwa 55.000 Euro veranschlagt ist. Das Regierungspräsidium Stuttgart beteiligt sich als Straßenbaulastträger an der Sanierung der Bundesstraße mit 73.000 Euro.

Kreuzung am Bahnhof gesperrt

Neben den genannten Baumaßnahmen ist auch eine Deckenerneuerung an der Kreuzung Haller Straße/Alter Postweg/Bahnhofstraße geplant. Diese Maßnahme wird voraussichtlich vom

24. bis 28. Juli durchgeführt und ist von der Stadt Crailsheim finanziert. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 150.000 Euro. Während der Bauarbeiten an der Kreuzung wird die Bahnhofstraße vollständig gesperrt sein, um den reibungslosen Ablauf der Arbeiten zu gewährleisten. Der Verkehr aus Richtung Roßfeld wird großräumig über die Willy-Brandt-Straße und die Ludwig-Erhard-Straße umgeleitet, um Staus und Behinderungen zu vermeiden. Auch der Busverkehr in Richtung Stadtzentrum wird über die Kalkäckerstraße und die Brunnenstraße umgeleitet. Es ist wichtig zu beachten, dass der Verkehr stadtauswärts vom Alten Postweg zur Haller Straße nur in eine Richtung möglich sein wird. Dies wird als Einbahnverkehr organisiert, um eine geordnete und sichere Verkehrsführung während der Bauarbeiten zu gewährleisten.

Besserer Straßenzustand nach Sanierungen

Die Durchführung dieser umfangreichen Bauarbeiten stellt zweifellos eine vorübergehende Beeinträchtigung für die Verkehrsteilnehmer und Anwohner dar. Deshalb wurden sie bewusst in die Zeit der Sommerferien gelegt, um diese Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Dennoch sind solche Maßnahmen notwendig, um die Infrastruktur der Straßen in Crailsheim instand zu halten und langfristig eine verbesserte Verkehrsqualität zu gewährleisten. Die Stadtverwaltung bittet alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für eventuelle Unannehmlichkeiten während der Bauarbeiten und empfiehlt, rechtzeitig alternative Routen zu planen. Zudem werden die Verkehrsteilnehmer gebeten, die ausgeschilderten Umleitungen zu beachten und den Anweisungen der Baustellenbeschilderung sowie des Sicherheitspersonals vor Ort Folge zu leisten.

Mit Abschluss der Deckensanierung in der Blaufelder Straße, der Erneuerung der Kreuzung am Finanzamt und der Deckenerneuerung an der Kreuzung Haller Straße/Alter Postweg/Bahnhofstraße werden die Straßen in Crailsheim in einen besseren Zustand versetzt sein, was sowohl die Verkehrssicherheit als auch den Fahrkomfort erhöht.

FLURBEREINIGUNG

Neuer Brunnen am Goldbacher Freibad



Mitarbeiter des Landratsamtes Schwäbisch Hall haben in Goldbach einen neuen Brunnen übergeben. Die Kosten von 15.000 Euro wurden überwiegend von Land und Bund übernommen, die Stadt Crailsheim und die Goldbacher Teilnehmergeinschaft übernehmen den Rest.

Bei der Übergabe waren dabei (von links) Ortsvorsteher Karl Druckenmüller, Steffen Held, Flurbereinigung im Landratsamt, Sozial- & Baubürger-

meister Jörg Steuler, Diana Fath, Vertreterin Flurbereinigung bei der Stadtverwaltung, Michael Bierbaum, Flurbereinigung Landratsamt, Hans Dieter Swonke, Mitglied im Vorstand der Teilnehmergeinschaft Goldbach und deren Vorsitzender, Gerhard Munzinger. Auch die Kinder des nahegelegenen Kindergartens Goldkiste freuten sich bereits über den neuen Brunnen und stellten daneben ein Insektenhotel auf.

Foto: Stadtverwaltung

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 60 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren.

Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

ZWEITER BAUABSCHNITT

Zügiger Radwegeausbau nach Satteldorf

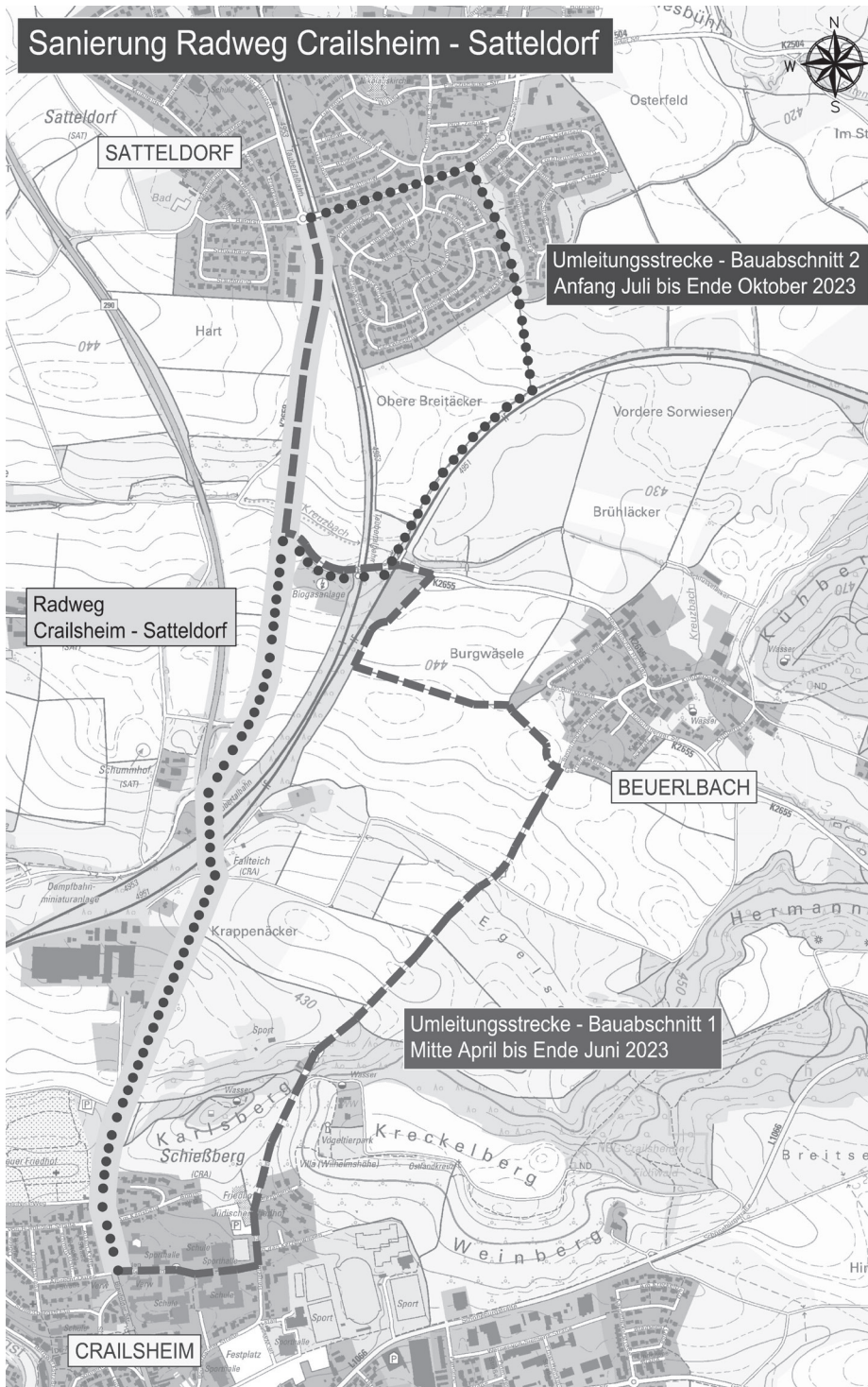
In einer interkommunalen Zusammenarbeit wird der Radweg zwischen Crailsheim und Satteldorf ausgebaut. Der erste Bauabschnitt zwischen der Blaufelder Straße bis zur Kreuzung mit der Kreisstraße nach Beuerlbach befindet sich in den letzten Zügen. Ab Dienstag, 30. Mai, beginnt der zweite Bauabschnitt.

Ziel war Ende Juni, nun ging der Ausbau des meistbefahrenen Radweges in Crailsheim doch zügiger voran als zunächst gedacht. Ab Dienstag, 30. Mai, wechselt die Umleitungsstrecke, denn ab da gehen die Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt weiter. Der erste Bauabschnitt, von der Blaufelder Straße auf Höhe des Hallenbades bis zur Kreuzung mit der Kreisstraße 2655 nach Beuerlbach, ist dann abgeschlossen und steht den Radfahrenden wieder zur Verfügung.

Der zweite Bauabschnitt zwischen der Kreuzung mit der Kreisstraße nach Beuerlbach bis zum Kreisverkehr in Satteldorf hat eine Ausbaulänge von rund 825 Metern. Dieser startet nun am Dienstag, 30. Mai, und soll bis spätestens 31. Oktober fertiggestellt sein. Die Umleitungsstrecke für diesen Abschnitt führt von Crailsheim kommend ab der Kreuzung zur Kreisstraße nach Beuerlbach über die vorhandene Landstraße durchs Satteldorfer Wohngebiet zur Bronnholzheimer Straße. Diese Umleitung ist mit 1.900 Metern etwa 1.080 Meter länger als der Radweg.

Zwei Abschnitte in diesem Jahr

Die komplette Strecke soll in insgesamt drei Bauabschnitten grundlegend saniert werden. Die Maßnahme wird maßgeblich durch Bundesmittel und auch Landesmittel zu mehr als 90 Prozent gefördert. Die Gesamtbaukosten für den insgesamt rund 2,4 Kilometer langen Geh- und Radweg belaufen sich auf etwa 1,55 Millionen Euro. Der dritte Bauabschnitt soll dann im nächsten Jahr folgen.



Am Dienstag, 30. Mai, startet der zweite Bauabschnitt des Radweges zwischen Crailsheim und Satteldorf. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

Plan: Stadtverwaltung

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

„ESSBARE STADT“

Hochbeete in der Innenstadt

Im Rahmen der Aktion „Essbare Stadt“ wurden acht Hochbeete im Crailsheimer Stadtgebiet aufgestellt. Bürgerinnen und Bürger können dort frische Kräuter, Obst und Gemüse ernten.

Die Aktion „Essbare Stadt“ findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Crailsheim statt. Denn die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr brachten zahlreiche positive Rückmeldungen. Daher wurden die acht Hochbeete mit Obst, Gemüse und Kräutern nun erneut aufgestellt.

Die Standorte der Hochbeete sind ähnlich wie im vorigen Jahr. Sie sind am Schweinemarktplatz, im Lammgarten, im Spitalpark, am Spielplatz in den Jagstauen, am Kirchplatz der Johanneskirche und am Fliegerhorst an der Essensausgabe installiert. Angebaut wurden dieses Jahr wieder Kräuter wie Schnittlauch, Minze und Oregano, Fruchtgemüse in Form unterschiedlicher Tomatensorten und auch Salat- und Kohlrabipflänzchen.

Kostenlose Ernte für jeden

Die Früchte der Arbeit dürfen wieder durch Bürgerinnen und Bürger oder auch Besucherinnen und Besucher der Stadt bestaunt, besprochen, probiert und geerntet werden – kostenlos und ohne Gegenleistung. Am Spielplatz in der Jagstau und am Schweinemarktplatz stehen zwei niedrige Hochbeete, um auch kleineren Kindern das Mitmachen zu ermöglichen.

Info: Mehr Infos zur „Essbaren Stadt“ gibt es unter www.crailsheim.de/mitgestalten/essbare+stadt. Die Ernte der Hochbeete und auch die aus dem privaten Garten oder aus städtischen Streuobstbeständen können gerne wieder bei der Tafel Crailsheim abgegeben werden. Im Bürgerbüro sind Papiertüten zur Abholung hinterlegt, in denen die Ernte verstaut werden kann.

BAU- & SOZIALAUSSCHUSS

VERGABE

Gewerke für geförderten Wohnungsbau „Heckenbühl“

Für den Neubau des geförderten Wohnungsbaus „Heckenbühl“ wurden im Bau- und Sozialausschuss die Außenanlagen und die Trockenbauarbeiten vergeben.

Der Gemeinderat hat Ende 2021 zugestimmt, den geförderten Wohnungsbau „Heckenbühl“ zu realisieren. Hierfür waren Kosten in Höhe von 3.992.752 Euro eingeplant. Nun stimmte der Bau-

und Sozialausschuss den Vergaben für das Gewerk Außenanlagen an die Firma Zäh Gartengestaltung GmbH & Co. KG aus Wassertrüdingen für 140.863,94 Euro und für das Gewerk Trockenbauarbeiten an die Firma Schmitt-Saniert e.K. aus Möckmühl für 110.008,76 Euro zu. Damit kann der Neubau des geförderten Wohnungsbaus fortgesetzt werden.

VERGABE

Ensemble der Burgbergstraße erhalten

Nach dem Brand in der Burgbergstraße 39 wird das Gebäude wiederaufgebaut. Im Bau- und Sozialausschuss wurden die Zimmer- und Holzbauarbeiten vergeben.

Das Gebäude Burgbergstraße 39 wurde Anfang 2021 komplett saniert. Im gleichen Jahr brannten der gesamte Dachstuhl und das Dachgeschoss ab.

Nach den Löscharbeiten musste das Gebäude entkernt und getrocknet werden. Nun wird das Gebäude wiederauf-

gebaut, wie in Abstimmung zwischen Verwaltung und Versicherung entschieden wurde.

Dadurch bleibt das Ensemble der Burgbergstraße erhalten, zudem ist es die wirtschaftlichste Variante, da die Versicherung einen Großteil der anfallenden Kosten trägt. So auch die Zimmer- und Holzbauarbeiten, die im Bau- und Sozialausschuss für 451.605,42 Euro an die Firma Feudel GmbH aus Crailsheim vergeben wurden.

VERGABE

Regenbogenland bekommt Kunststoffspielfeld

Der Bolzplatz im Spielplatz Regenbogenland auf dem Kreuzberg bekommt ein neues Kunststoffspielfeld. Die Arbeiten dazu wurden im Bau- und Sozialausschuss vergeben.

Weil der ursprüngliche Belag des Bolzplatzes aus Hackschnitzeln bestand und diese inzwischen nicht mehr vorhanden sind, wird der Platz in ein Kunststoffspielfeld umgebaut. So wird zugleich die

ganzjährige Nutzung gewährleistet. Die vorhandenen Ballfangzäune an der Ost- und Westseite bleiben bestehen, die beiden Fußballtore werden durch neue ersetzt. Eingesetzt wird zudem eine Entwässerungsrinne. Die Arbeiten hierfür wurden im Bau- und Sozialausschuss an die Firma Hermann Kutter GmbH & Co. KG aus Memmingen zum Angebotspreis von 214.479,45 Euro vergeben.

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Eine Beglaubigung kostet 8 Euro. Die zweite Beglaubigung und weitere Kopien kosten jeweils 4 Euro. Kopien der ersten Seite kosten 1,70 Euro, jede weitere gleiche Seite kostet 0,85 Euro.

AUS DEM GEMEINDERAT

STANDORTUNTERSUCHUNG

Pumptrack-Entscheidung erneut vertagt

Nachdem bereits Ende März über mögliche Standorte eines neuen Skateparks beziehungsweise Pumptracks im Gemeinderat beraten wurde und die Entscheidung aufgrund einer ungeklärten Alternative in Altenmünster vertraggt wurde, beriet das Gremium in der jüngsten Sitzung erneut darüber. Und wieder stand am Ende eine Vertagung.

Täglich grüßt das Murmeltier: Die Frage, wo es in Crailsheim einen geeigneten Standort für eine Skateanlage und beziehungsweise oder einen Pumptrack gibt, beschäftigt den Gemeinderat bereits seit geraumer Zeit. Hatte die Stadtverwaltung in der vorletzten Sitzung nach eingehender Untersuchung vorgeschlagen, zunächst einmal einen separaten Pumptrack auf dem Kreuzberg umzusetzen und parallel dazu weiter nach einem passenden Standort für die Skateranlage zu suchen, machte dem Vorhaben die Tatsache, dass eine noch ungeklärte Alternative in Altenmünster ins Spiel kam, einen Strich durch die Rechnung. Die Stadträtinnen und Stadträte stimmten mehrheitlich für eine Vertagung, der Standort in Altenmünster solle erst geprüft werden.

Regenbogenland, Altenmünster, Musikschule?

Nun, sechs Wochen später, stand das Thema also erneut auf der Tagesordnung. „Die Fläche in Altenmünster ist für Wohnbebauung vorgesehen und scheidet daher aus“, informierte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler das Gremium. Doch so einfach, wie es klingt, ist es nicht. Nachdem sich GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg sowie CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lehnert für den Standort am Regenbogenland ausgesprochen hatten – nicht, weil es ein Traumstandort sei, sondern weil etwas passieren müsse – meldete sich der Jugendgemeinderat zu Wort. Man habe mit den Nutzergruppen gesprochen und keiner der bisherigen Standorte sei ideal, hieß es. Deshalb lehnten die jungen Kommunalpolitiker nicht nur das Regenbogenland als Pumptrack-Standort ab, sondern



Hier am Regenbogenland sollte ein Pumptrack entstehen. Die Entscheidung dafür ist im Gemeinderat jedoch noch nicht gefallen – erst sollen noch einmal alle Standorte gemeinsam überprüft werden. Foto: Stadtverwaltung

brachten auch noch gleich eine Fläche an bzw. neben der Musikschule als Vorschlag ein. „Wir als Verwaltung haben auch diesen Standort bereits betrachtet. Doch die Burgbergstraße ist als Wohnbebauung verdichtet und kommt daher nicht infrage“, sagte Stefan Markus, Leiter des Ressorts Stadtentwicklung.

Alle Standorte nochmal prüfen

Doch nach der Aussage des Jugendgemeinderates tat sich das Gremium schwer mit einer Entscheidung für das Regenbogenland, weshalb nach einer kurzen Unterbrechung seitens der AWV ein Vertagungsantrag gestellt wurde. „Wir beantragen, dass alle Interessengruppen wie Verwaltung, Skater, die IG Hohenlohe und der Jugendgemeinderat vorher gemeinsam alle möglichen Standorte untersuchen, inklusive Altenmünster und Musikschule“, sagte Jennifer Reu (AWV). Bis zur Sommerpause solle das Thema dann erneut beraten werden. Uwe Berger meinte: „Wenn in Altenmünster lediglich der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan ein Hinderungsgrund wäre, könnten wir das ja ändern.“

Auch wenn einige Gremiumsmitglieder eine Endlosschleife befürchteten und

Christian Hellenschmidt (GRÜNE) meinte, man schiebe dadurch alles nur vor sich her, sprach sich die Mehrheit am Ende doch für eine erneute Vertagung aus. „Es ist zwar ärgerlich, aber alle sollten vom Gleichen sprechen“, meinte AWV-Fraktionsmitglied Jörg Wüstner. Wolfgang Lehnert (CDU) stimmte ihm zu: „Der Zeitverzug muss nun wohl in Kauf genommen werden.“



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

FREIES WLAN

Internet unabhängig von den Rathaus-Öffnungszeiten

Seit einiger Zeit steht das freie WLAN vor dem Rathaus den Nutzerinnen und Nutzern außerhalb der Öffnungszeiten des Bürgerbüros nicht mehr zur Verfügung. Dies wird auf Antrag der GRÜNEN-Fraktion nun geändert.

Einen Zusammenhang zwischen Drogenhandel und freiem WLAN vor dem Rathaus sehe er nicht, meinte GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg im Bau- und Sozialausschuss auf die Begründung der Stadtverwaltung hin, weshalb das WLAN dort momentan nur noch zu Öffnungszeiten des Bürgerbüros nutzbar sei. „Wenn, dann führt es dazu, dass sich weniger Jugendliche vor dem Rathaus aufhalten. Damit sind wir aber ja schon beim Kernproblem: Es gibt zu wenige Treffpunkte für Jugendliche in der Innenstadt“, sagte Karg, und der Jugendgemeinderat stimmte ihm zu. CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang

Lehnert sagte, er sehe die Aufenthaltsproblematik genauso, jedoch sei es doch gut, wenn es nach der Abschaltung des WLAN weniger Probleme vor dem Rathaus gegeben hätte. Harald Hügelmair (SPD) sagte, er sei zweigeteilt: „Es ist die Entscheidung zwischen Verbot und Schutz verängstigter Bürger.“ Wolfgang Ansel von der SPD plädierte dafür, dass die Verwaltung vermehrt mit Sozial- und Jugendarbeit gegen solche Brennpunkte vorgehen solle, woraufhin Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler entgegnete, dass die Streetworker mehrfach dort waren und sich nichts geändert habe.

Eine von vielen Maßnahmen

Auf Nachfrage von Stadtrat Uwe Berger (CDU), wie denn das kostenlose Stadtwerke-WLAN mit dem der Stadtverwaltung zusammenhänge, erläuterte Kai Hinderberger, Ressortleiter Digita-

les & Kommunikation: „Wir als Verwaltung haben das WLAN im Rathaus, die Stadtwerke haben eines auf dem Schweinemarktplatz bzw. Marktplatz. Das kann auch weiterhin jeder nutzen.“ Und Raimund Horbas, Ressortleiter Sicherheit & Bürgerservice, ergänzte: „Die Abschaltung des städtischen WLAN war nur ein Teil eines ganzen Maßnahmenbündels.“

GRÜNEN-Stadtrat Christian Hellen-schmidt meinte daraufhin, dass es ja trotzdem weiterhin das freie WLAN der Stadtwerke gebe und vielleicht nicht die Abschaltung, sondern andere Maßnahmen gefruchtet hätten. „Wir sollten es wieder einschalten. Falls sich die Situation wieder verschärft, können wir es immer noch abschalten“, so Hellen-schmidt. Dementprechend wurde der GRÜNEN-Antrag mit großer Mehrheit angenommen.

ANFRAGEN

Stadtverwaltung steht Rede und Antwort

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats stellten die Mitglieder des Gremiums der Stadtverwaltung einige Fragen. So manches wird schriftlich beantwortet, anderes konnte direkt geklärt werden. Es ging dabei unter anderem um Crailsheimer Brücken, die Sozialplattform, Ganztagesbetreuung, einen Granaten-Fund, eine „Räuberstrecke“, Induktionsschleifen, Wettbewerbe und das anstehende Volksfest.

Den Anfang der Runde machte Jan Zucker (CDU). Er meinte, wenn der Oberbürgermeister schon Volksfestherzen postet, dann kann das Volksfest nicht mehr fern sein. Wie es denn in diesem Jahr mit den Bussen aussehe, man verhandle ja schon seit Mitte Dezember. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler antwortete, es handle sich um Sonderverkehr und die Gespräche seien noch nicht abgeschlossen. Die Ressort-

leiterin Soziales & Kultur, Susanne Kröper-Vogt, ergänzte: „Wir sind im Gespräch mit dem Kreisverkehr und Busunternehmen wie Müller, aber es sieht nicht gut aus. Die personelle Situation ist ähnlich wie letztes Jahr.“

Parkleitsystem und Brückenzustand

Roland Klie von der SPD bedankte sich zunächst für die jüngste Ausbildungsmesse im Hangar, diese sei sehr gut gewesen. Dann wollte er wissen, ob es nicht möglich sei, eine bessere Beschilderung am Karlsplatz für die Parkplatzeinfahrt zum Parkhaus zu installieren. Darauf antwortet Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, man wolle perspektivisch ein Parkleitsystem in Crailsheim installieren. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler ergänzte, dass man das System gerade entwickle, in dem auch die Tiefgarage eingeschlossen sei. Ein Hinweis, wie viel Parkplätze noch

frei seien, wäre sicher sinnvoll. Zudem fragte Klie nach dem Zustand der Brücken in Crailsheim und ob eine Instandsetzung zu erwarten sei. Steuler antwortet, dass man beim Thema Brücken noch nach Ingenieuren suche, die sich darum kümmern sollen, aber keine sei in sehr schlechtem Zustand, man sei am Thema dran. Der Bleichesteg sei ja neu gebaut worden.

Stand Projekt Badhaus

Jörg Wüstner von der AWV erkundigte sich nach dem Stand des Projekts Badhaus Sauerbronnen I. Das Objekt sei veräußert worden, innerhalb von drei Jahren sollte dort etwas passieren, deshalb habe der Gemeinderat zugestimmt. Diese Frist sei nun um zwei Jahre überschritten, so Wüstner. Gebe es überhaupt einen Bauantrag und Maßnahmen, die umgesetzt werden sollten? *Fortsetzung auf Seite 12*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Bürgermeister Steuler erinnerte an den Kindergarten-Bedarfsplan des Ressorts Bildung & Wirtschaft, in dem auch das Badhaus auftauche. Es sei noch nicht abschließend geklärt, es gehe um Brand- und Denkmalschutz. Und die Fristen seien noch lange nicht abgelaufen, so Steuler. Es gebe einen rechtsgültigen Bebauungsplan, der erst kürzlich gültig wurde. Die Frist sei somit gerade erst angelaufen, betonte Steuler. Der Investor könne einen Bauantrag also noch stellen, was wohl in absehbarer Zeit in den Gemeinderat eingebracht werde.

Sozialplattform und Ganztagesbetreuung

SPD-Stadtrat Gernot Mitsch sprach das Thema Sozialplattform an. Die Bekanntgabe hierzu sei digital, aber nicht alle Betroffenen seien entsprechend technisch affin, hätten beispielsweise kein Smartphone. „Ist das nicht auch in Papierform möglich?“ Das wisse er nicht, antwortete Bürgermeister Jörg Steuler. Es folge dazu noch eine Sitzungsvorlage und ein Vortrag in der zweiten Jahreshälfte. Außerdem fragte Stadtrat Mitsch nach dem Ganztagsförderprogramm an Schulen. Die Leiterin des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Margit Fuchs, antwortete, dass der gesetzliche Anspruch auf Ganztagesbetreuung ab 2026 gelte. Crailsheim habe das bereits jetzt in den Grundschulen. Der Bedarf erweitere sich, was im Schulentwicklungsplan berücksichtigt sei. Deshalb beschäftige sich ihr Ressort bereits seit Januar vergangenen Jahres damit, was für die Ganztagesbetreuung in Grundschulen nötig sei. Das Förderprogramm war bekannt, weshalb alle baulichen Notwendigkeiten und sonstigen Anschaffungen ermittelt wurden, so Fuchs, man habe sich überall den jeweiligen Bedarf angesehen. Der Fördertopf werde wohl erst in den Sommerferien geöffnet, man agiere hier in Crailsheim vielleicht nach dem „Windhundprinzip“, aber so sei man für alles gewappnet: Die Anträge für alle Schulen könnten sofort raus. „Wir sind umfassend vorbereitet, auch wenn es in den Sommerferien kommt. Bis zu 70 Prozent Förderung sind möglich, aber

wir müssen das Geld im Haushalt vorhalten.“ Das sei mit dem Ressort Finanzen abgesprochen, so Fuchs.

Granate gefunden und entschärft

AWV-Stadtrat Heiko Feudel fragte an, was auf dem Radweg zwischen Goldbach und Crailsheim kürzlich los gewesen wäre. Der Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, Stefan Markus, antwortete, man habe dort bei Arbeiten eine Weltkriegsgranate gefunden, die entsprechend entschärft und vom Kampfmitelbeseitigungsdienst entsorgt worden sei.

Verkehrsversuch und Volksfestwagen

Harald Gronbach (CDU) fragte nach Zahlen aus Ingersheim bezüglich des Verkehrsversuchs, der für das kommende Jahr geplant ist. Anwohner befürchteten mehr Verkehr. Es gebe für Ingersheim nur Zahlen aus 2013, antwortete Bürgermeister Steuler, neu habe man dort nichts untersucht. Das nächste Thema, das Gronbach ansprach, waren die Wagen für die kommenden Volksfest-Umzüge. Er habe mit Wagenbauern gesprochen, die ein Problem darin sähen, dass an jedem Rad eine Begleitung eingeteilt werden müsse, volljährig und mit Namen. Das seien mit Zugfahrzeug und Wagen acht Personen. „Das kann man nicht machen“, sagte Gronbach. Wenn das tatsächlich ein Muss sei, nach dem Merkblatt des Bundesministeriums von 2000, auf das sich das Merkblatt der Stadtverwaltung beziehe, würden sich wohl viele Wagen wieder abmelden. Gronbach holte weiter aus: Wenn er höre, die Feuerwehr wolle am 30. April ein Fest machen und die Stadtverwaltung erlaube es nicht, dass ein Fahrzeug anderweitig untergestellt werden dürfe. Oder die Landjugend Jagstheim eine Party nicht in der Halle machen dürfe. Es stehe doch in der Hallennutzung, dass Vereine ohne weitere Auflagen feiern dürften, die Landjugend hätte jetzt aber einen Eventmanager einsetzen sollen. Das habe die Stadtverwaltung wohl anders beschlossen. „Damit legt man dem Ehrenamt Steine in den Weg“, schlug Gronbach wieder den Bogen zurück zu den Volksfestwagen. Bisher habe es nie acht Mann an einem Wagen gegeben.

Er sehe da keine Gefahr, die Verwaltung müsse überlegen, wie die mögliche Gefahr gebannt werden könne. „Sind Sie bereit, da Änderungen zu machen?“

Die Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur, Susanne Kröper-Vogt, antwortete: „Wir haben in den letzten Jahren ein Sicherheitskonzept erarbeitet und vieles geändert. Die Polizei macht zusätzliche Auflagen.“ Die Stadtverwaltung sei verantwortlich und müsse das alles weitergeben. Wenn die Räder verkleidet würden, müsse nur zwischen Fahrzeug und Hänger ein „Festzugsengel“ dabei sein. „Das sind polizeiliche Regelungen und Teil des Sicherheitskonzepts. Sonst können wir keine Verantwortung für den Volksfest-Umzug übernehmen.“ Zur Hallennutzung antwortete der stellvertretende Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Horst Herold, dass die Haftung der Stadtverwaltung auch für die Hallen gelte. Die Vereine entlaste man gerne und vertraue ihnen auch bei klassischen Veranstaltungen. Bei Massenveranstaltungen, bei denen mit Ballermann-Charakter viel Alkohol fließe, sei eine Leitung dagegen unerlässlich. „Bei 800 Leuten in so einer Situation möchte ich als Veranstalter keine Verantwortung übernehmen“, so Herold.

Haller Straße als „Räuberstrecke“

Siegfried Bögelein (CDU) fragte nach der Haller Straße stadteinwärts auf Höhe ATU. Es sei eine „Räuberstrecke“, sagte er und meinte damit den schlechten Zustand des Straßenbelags, was man da machen wolle. Steuler gab zu, dass es dort erhebliche Defizite gebe, es sei aber unklar, wann dort etwas machbar sei.

Auszeichnungen für Crailsheim

SPD-Stadtrat Till Macher sprach den Wettbewerb „Baden-Württemberg blüht auf“ an, der sich mit Artenvielfalt befasse. Dieser findet zum vierten Mal statt. Crailsheim sei im letzten Jahr ausgezeichnet worden, eine Bewerbung wäre noch bis zum 30. Juni möglich. Steuler sagte, man sei für das Stadtbienenprojekt und den Grünstreifen an der Goethestraße ausgezeichnet worden. Derzeit gebe es kein konkretes Projekt, aber es stehe in den nächsten Jahren vieles an, was entsprechend beworben werden solle.

AUS DEM GEMEINDERAT

Bebauungsplan Schönebürgstraße

Der Bebauungsplan der Schönebürgstraße war Thema für CDU-Stadträtin Stephanie Schmidt-Weiß, nachdem sie ein Bürger angesprochen habe: Die Auflagen seien exorbitant hoch gewesen, deshalb habe der Investor verkauft – ob das stimme? Und sei wirklich alles verkauft worden? Und wer sei der neue Investor? Bürgermeister Steuler antwortete, den Namen des Investors dürfe man nicht nennen und gab den Rest der Anfrage an den Ressortleiter Standortentwicklung, Stefan Markus, weiter. „Ich kann bestätigen, dass der Investor an einen anderen Investor verkauft hat – allerdings nicht aufgrund der Auflagen, sondern aufgrund der Marktsituation.“

Beschilderung der Sehenswürdigkeiten

Jennifer Reu, AWW-Stadträtin, sprach eine bessere Beschilderung der Sehenswürdigkeiten in Crailsheim an, beispielsweise mit QR-Code, sagte sie. Es stehe jetzt wieder die Fahrradsaison an und damit sei der Kocher-Jagst-Radweg wieder sehr viel befahren. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer antwortete, das werde weiter angestrebt, aber nicht mehr für diesen Sommer, in der Haushaltsplanung habe man es erstmal zurückgestellt. Vorher gehe es um die Freiraumplanung bezüglich der Innenstadtentwicklung.

Induktionsschleife für Radfahrer

BLC-Stadtrat Peter Gansky erinnerte nochmals an eine vorangegangene Anfrage vom 2. März, die in der aktuellen Vorlage schriftlich beantwortet worden war, bezüglich der Induktionsschleife zwischen Volksfestplatz und Schönebürgstraße. Diese funktioniere nicht, er habe es erneut mehrfach getestet: „Ich verliere nicht an Gewicht. Zwischen Ludwigstraße und Bonifazius reicht mein Gewicht.“ Sein Fahrrad habe genug Eisen und Metall. Aber er stehe drei Minuten, dann komme ein Auto, es schalte innerhalb von 30 Sekunden um. „Die Firma ist einfach unfähig, die Induktionsschleife sicher zu verlegen“, sagte er. Und da dort eine Schule ist, äußerte er die „dringende“ Bitte, dass es funktionieren solle.

INFORMATION

Medizinisches Versorgungszentrum in Ingersheim kommt

Das geplante Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Ingersheim wird gebaut. Allerdings verzögert sich der Bau offenbar laut der Hägele & Frank Grundstücksverwaltung GmbH. Das berichtete Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in der jüngsten Gemeinderatssitzung während der Bürgerfragestunde.

Er habe mit Dr. Kim Hägele telefoniert, sagte Oberbürgermeister Grimmer auf eine entsprechende Bürgerfrage. Man sei weiterhin positiv gestimmt, dass das MVZ in Ingersheim realisiert werde. Es werde wahrscheinlich etwas länger dauern und etwas teurer werden. Die Stadtverwaltung hat laut Grimmer Fördermöglichkeiten geprüft und entspre-

chend an Hägele & Frank weitergeleitet. „Wir werden das weiterhin begleiten und unterstützen“, sagte Oberbürgermeister Grimmer.

Der Gemeinderat hatte in der Februarsitzung dem Verkauf des Grundstücks im Gewerbegebiet Südost III in Ingersheim durch die Verwaltung zugestimmt. Die bauliche Realisierung liegt bei der Hägele & Frank Grundstücksverwaltung. Die neuen Räume sollen insgesamt 14 Hausärzten und -ärztinnen mit rund 80 Mitarbeitenden Platz bieten. Damit werde die medizinische Versorgung der Region auf Gemarkung der Stadt Crailsheim gesichert, hieß es unter anderem von Oberbürgermeister Grimmer. Das sei mehr als wünschenswert.

BEBAUUNGSPLAN

Baugebiet in Jagstheim wird erweitert

Der Bebauungsplan „Nördlich Aubergstraße“ in Jagstheim aus dem Jahr 2018 wird nun um eine rund 4.500 Quadratmeter große Fläche erweitert.

Bereits im März wurde über die Pläne zur Erweiterung des Jagstheimer Baugebietes „Nördlich Aubergstraße“ im Bau- und Sozialausschuss beraten, im Gemeinderat wurde die Entscheidung anschließend vertagt – eine mögliche Befangenheit stand im Raum. Dies sei nun geklärt, es liege keine Befangenheit vor, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in der jüngsten Gemeinderatssitzung, als das Thema erneut auf der Tagesordnung stand. Und dieses Mal wurde auch entschieden: Das Gebiet im nördlichen Teil von Jagstheim soll erweitert und zusätzlich Wohnflächen ermöglicht werden.

Zur Diskussion stand noch ein Antrag der GRÜNEN-Fraktion, wonach in diesem neuen Gebiet nur Geschosswohnungsbau und Mehrfamilienhäuser zugelassen werden sollten. Laut Vorschlag der Verwaltung jedoch sollen in Ergänzung der angrenzenden Bebauung Ein- und Mehrfamilienhäuser in örtlich angemessener Form entstehen – und dieser Meinung schloss sich auch das Gremium mehrheitlich an, sodass der GRÜNEN-Antrag abgelehnt und der Verwaltungsvorschlag angenommen wurde.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird auch eine frühzeitige Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt. Auch der Flächennutzungsplan der VVG muss entsprechend geändert werden.

Wussten Sie schon?

Die erste Bürgerinitiative Crailsheim bildete sich im Jahr 1802. Bürger setzten sich damals gemeinsam für die Rettung der Liebfrauenkapelle ein.

AUS DEM GEMEINDERAT

ALBERT-SCHWEIZER-GYMNASIUM

Crailsheimer Stadtverwaltung plant und berechnet neu

Für die Gestaltung der Außenfläche am Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) hat sich der Gemeinderat für einen Antrag der GRÜNEN entschieden. Die Crailsheimer Verwaltung plant somit eine Kompromisslösung für multifunktionale Bewegungs- und Freizeitfläche, entgegen ihrem Vorschlag, die Variante 1 mit einem Kostenrahmen von rund 320.000 Euro einzuhalten. Ein Antrag der CDU-Fraktion, die Umsetzung des Verwaltungsvorschlags mit mobilen Spielgeräten zu favorisieren, wurde abgelehnt. Zudem hatten sich die Schülermitverwaltung (SMV) des ASG und der Jugendgemeinderat mit dem Verwaltungsvorschlag nicht ganz zufrieden gezeigt.

In einer Abstimmung im Gemeinderat wurde der Antrag der GRÜNEN-Fraktion mehrheitlich mit 26 Ja-Stimmen angenommen. Die CDU-Fraktion enthielt sich mit dem Hinweis des Vorsitzenden Wolfgang Lehnert, man sei für das Ansinnen der SMV eines umfassenden Freizeitangebots, was allerdings wohl Verzögerungen bedeuten würde. „Es ist aber gut, dass der Verwaltungsvorschlag nicht einfach durchgewunken wurde.“ Zuvor wurde sowohl im Hauptausschuss vorab als auch im Gemeinderat diskutiert. Beispielsweise wurden mobile Basketballkörbe und Fußballtore ins Gespräch gebracht, deren Betreuung allerdings mit Mehraufwand bei der Schule liegen würde. Zudem wurde von Alexander Kraft (GRÜNE) unter anderem die erhöhte Unfallgefahr angemahnt. Aaron Rosovits vom Jugendgemeinderat betonte, dass man sich dem Ansinnen der AWV anschließen wolle, Körbe und Tore fest zu installieren, womit eine neue Aufenthaltsmöglichkeit für Jugendliche geschaffen würde, auch außerhalb der Schulzeiten. Tendenziell wäre man für Variante 3.

Mit dem Beschluss des Gemeinderats, der vom Hauptausschuss mehrheitlich empfohlen worden war, steht die Verwaltung vor der Aufgabe, die Pläne umzusetzen und die Anforderungen der SMV und des Jugendgemeinderats zu

berücksichtigen. Die Stadtverwaltung hatte ursprünglich die Variante 2 vorgeschlagen, die einen teiloptimierten Lärmschutz und je zwei Basketballkörbe und kleine Fußballtore beinhaltet. Eine Kostenschätzung wurde für diese Variante bereits erstellt. Allerdings wurde auch eine Kostenschätzung für Variante 3 mit vollumfänglichem Lärmschutz von der Verwaltung erarbeitet.

Bewegungsmöglichkeiten auf Außenfläche

In der Gemeinderatssitzung im März hatten die Stadträte Gernot Mitsch (SPD) und Christian Hellenschmidt (GRÜNE) Bedenken hinsichtlich der Einbeziehung des Gemeinderats in die Entscheidungsprozesse der Stadtverwaltung bezüglich der Außenflächen-gestaltung geäußert. Besonders die Ergebnisse der Schallimmissionsprognose waren für sie von Interesse. Bereits im Juli 2021 war vorgeschlagen worden, einen modernen Fahrradständer mit Überdachung und PV-Dachanlage im Bereich des ehemaligen Schulcontainer-Platzes zu errichten. Dieser Vorschlag wurde jedoch vom Gemeinderat abgelehnt. Stattdessen wurden Beschlussanträge der CDU-Fraktion (neuer Fahrradständer am bisherigen Ort) und der GRÜNEN-Fraktion (Gestaltung der freien Fläche unter Einbindung der SMV und des Jugendgemeinderats) angenommen. Dadurch entstanden zwei separate Projekte: der Fahrradständer mit Überdachung und die Gestaltung der Außenfläche auf dem ehemaligen Container-Platz.

Diese Planung der Außenfläche sah eine Spielfläche mit Kunststoffbelag und einem Basketballkorb im östlichen Teil vor, um den Wunsch der SMV nach einer Bewegungs- und Sportfläche mit Ballspielmöglichkeit zu erfüllen. Um mögliche Immissionskonflikte zu berücksichtigen, war eine Boulder-Wand geplant, die zugleich als Sicht- und Lärmschutz für die Wohngebäude in der Umgebung dienen sollte. Im westlichen Teil sollten zwei Tischtennisplatten, eine Slackline und Sitzmöglichkeiten entstehen. Bäume sollten als

weiterer Sicht- und Lärmschutz dienen. Das ursprüngliche Ansinnen der Schülerschaft, eine attraktive multifunktionale Bewegungs- und Freizeitfläche zu erhalten, wird von der Verwaltung nach wie vor berücksichtigt. Auf Sitzmöbeln unter Bäumen zu entspannen, auf der Slackline zu balancieren, Tischtennis zu spielen und an der Wand zu bouldern, all das ist möglich und bringt den Schülerinnen und Schülern einen hohen Mehrwert.

Drei Varianten im Überblick

Variante 1: Der Verwaltungsvorschlag sieht eine nutzungs offene Fläche ohne Lärmschutz vor. Die runde EPDM-Fläche orientiert sich an der vorhandenen Hangbefestigung und dient als Fallschutz. Es gibt keine Basketballkörbe, daher sind keine Lärmschutzmaßnahmen erforderlich. Eine Boulder-Wand mit einer Länge von 12,50 Meter wird am südwestlichen Rand der Fläche platziert. Die Kosten bleiben innerhalb des ursprünglichen Rahmens.

Variante 2: Diese Variante beinhaltet teiloptimierten Lärmschutz. Das Spielfeld hat einen EPDM-Belag wie im Vorentwurf und eine Streetball-Anlage mit einem Basketballkorb, aber keine Fußballtore. Eine Boulder-Wand mit Klettergriffen und Überkletterschutz sowie eine 4 Meter hohe Lärmschutzwand auf der Südseite werden hinzugefügt. Die Nutzung ist werktags von 8.00 bis 20.00 Uhr erlaubt, jedoch nicht an Sonn- und Feiertagen. Die Mehrkosten im Vergleich zur Variante ohne Lärmschutz werden auf mindestens 130.000 Euro geschätzt, und es ist ein Eingriff in die Hangsicherung erforderlich.

Variante 3: Diese Option, die nicht ausführlich von der Verwaltung untersucht wurde, beinhaltet einen vollständigen Lärmschutz. Die Mauern müssten größer dimensioniert werden, was zusätzliche Kosten verursacht. Es ist ebenfalls ein Eingriff in die Hangsicherung erforderlich. Die Ausstattung der Fläche wäre ähnlich wie bei Variante 2, aber die Nutzungszeit könnte bis 22.00 Uhr an Werktagen, Sonn- und Feiertagen erweitert werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

STANDORTUNTERSUCHUNG

Schlüssiges Konzept fürs Schulzentrum

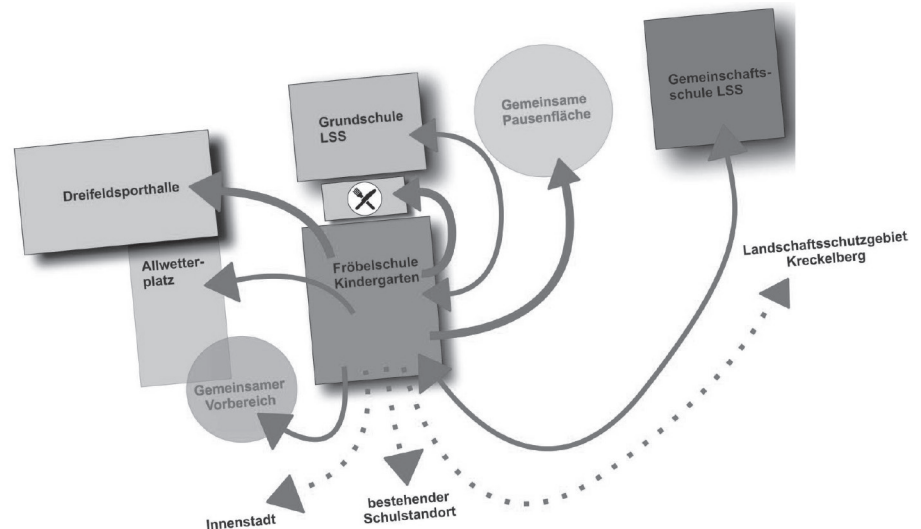
Wie am Standort des heutigen Hallenbades und östlich davon eine gemeinsame Anordnung von Dreifeldsporthalle, Leonhard-Sachs-Schule und Fröbelschule aussehen könnte, wurde mittels Skizze in der jüngsten Gemeinderatssitzung gezeigt.

Eine zweizügige Gemeinschaftsschule und dreizügige Grundschule der Leonhard-Sachs-Schule (LSS), eine Dreifeldsporthalle, eine Außensportfläche, zudem die Ansiedlung der Fröbelschule mit Kindergarten und eine gemeinsame Schulmensa: Das alles könnte in dem rund 40.000 Quadratmeter großen Bereich östlich des jetzigen Hallenbades Platz finden, so die Vorstellungen der Stadtverwaltung. Eine dementsprechende Untersuchung des Standortes nahmen die Stadträtinnen und Stadträte in der jüngsten Gemeinderatssitzung zur Kenntnis.

Mit diesen ersten Planungen setzt die Verwaltung einen Beschluss des Gemeinderates aus der Vergangenheit um. So solle die Gemeinschaftsschule der LSS im Bereich der Realschule am Karlsberg gebaut werden, inklusive gemeinsamer Mensa, und die Grundschule der LSS solle an einem Standort im Bereich des Sanierungsgebietes „Östliche Innenstadt“ errichtet werden. Zudem solle eine Dreifeldhalle nach Neubau des Hallenbades an dessen aktuellem Standort gebaut werden. Die Stadtverwaltung hat nun diese Vorhaben ganzheitlich in einem städtebaulichen Entwurf betrachtet, inklusive der Möglichkeit, für die Fröbelschule plus Kindergarten einen Neubau zu errichten.

Noch keine konkrete Planung

„Das ist zunächst einmal ein Modell, keine städtebauliche Planung. Wir wollen sehen, welche Synergieeffekte in der Anordnung möglicher Baukörper entstehen können“, erläuterte Stefan Markus, Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, im Bau- und Sozialausschuss. Es sei eine Machbarkeitsstudie, ergänzte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, die ein schlüssiges Konzept fürs Schulzentrum darstelle, jedoch noch



Die Fröbelschule könnte mit einer Ansiedlung in Crailsheim von den vielfältigen Synergien zwischen Dreifeldsporthalle, Allwetterplatz, LSS und gemeinsamer Mensa profitieren.

Grafik: Stadtverwaltung

keine Detailfragen beantworten könne. So sei am heutigen Standort des Hallenbades die Dreifeldsporthalle plus ein Allwetterplatz denkbar, östlich anschließend die LSS-Grundschule und südlich davon die Fröbelschule mit Kindergarten und einer gemeinsamen Mensa, weiter östlich eine gemeinsame Pausenfläche und ganz außen schließlich die LSS-Gemeinschaftsschule. „Wir haben mit dem Landratsamt, das auf Grundstückssuche für die Fröbelschule ist, Gespräche geführt. Eine solche Inklusion, gemeinsame Bereiche und Synergien sind pädagogisch gewollt“, so Markus.

Kritische Stimmen zur LSS-Verlagerung

„Bei der LSS-Verlagerung bin ich skeptisch, aber die Ideen zur Unterbringung der verschiedenen Bereiche sind gut vorstellbar. Und wir würden uns freuen, wenn die Fröbelschule nach Crailsheim kommt“, sagte GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg. Wolfgang Lehnert, Fraktionsvorsitzender der CDU, sah ebenfalls die LSS-Verlagerung kritisch und wies auf die benachbarte Wohnbebauung hin – „das ist ein reines Wohngebiet mit den höchsten Schutzmaßnahmen, das muss dann

sicher näher untersucht werden“, meinte Markus. „Die Entscheidung des Landkreises bleibt abzuwarten, ob die Fröbelschule zu uns kommt“, meinte SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt. Erst dann könne man konkret planen. Grundsätzlich sei es positiv, alle angedachten Gebäude an diesem Standort unterzubringen, sagte Jörg Wüstner für die AWW. Er regte jedoch an, den Neubau der LSS vorzuziehen, unabhängig von der Entscheidung über die Fröbelschule. Wolfgang Lehnert wies noch auf die Verkehrsführung hin – schon heute herrsche dort Chaos. „Wir müssen dann die Gesamtverkehrssituation betrachten“, sagte Markus.

Da es in der Bürgerfragestunde am Anfang der Gemeinderatssitzung einige kritische Stimmen zur LSS-Verlagerung gegeben hatte, meinte CDU-Stadtrat Uwe Berger: „Ich habe so meine Zweifel. Ich kann verstehen, dass die LSS enttäuscht ist, dass erst ab 2028 etwas passieren soll. Und ob es richtig ist, das alte Gebäude aufzugeben und neuzubauen, ist die Frage.“ Eine Entscheidung zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nicht, da es sich um eine reine Kenntnisnahme handelte.

AUS DEM GEMEINDERAT

PHOTOVOLTAIK

Stadtwerke befassen sich mit Freiflächen und Genossenschaft

Die Stadtverwaltung überträgt die Prüfung von Freiflächenphotovoltaik an die Stadtwerke Crailsheim. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich beschlossen. Hiermit folgten die Rätinnen und Räte zwar inhaltlich dem vorangegangenen Antrag der GRÜNEN-Fraktion, aber mit einer kleinen Änderung: Statt der Verwaltung befassen sich die Stadtwerke mit dem Thema. Die Aufgabe der Versorgung der Haushalte mit Strom wurde an die Stadtwerke Crailsheim GmbH übertragen, so die Begründung. Daher sollten alle weiteren Aktivitäten in diesem Zusammenhang möglichst ebenso bei den Stadtwerken angesiedelt sein.

Die SPD-Fraktion hatte den Vorschlag eingebracht, eine Bürger-Solar-Genossenschaft zu gründen. Dabei sollte die Stadtverwaltung Crailsheim beauftragt werden, einen Genossenschaftsvertrag vorzubereiten, bei dem die Stadt Crailsheim die Mehrheitsbeteiligung hält und Bürgerinnen und Bürger der Stadt eine maximale Anzahl von Genossenschaftsanteilen erwerben können, um die Förderung von Energie in Bürgerhand voranzutreiben. Der SPD-Antrag wurde abgelehnt, die Mehrheit der Gremiumsmitglieder entschied sich für den Alternativ-Vorschlag der Stadtverwaltung: Die Stadtwerke Crailsheim GmbH werden damit

beauftragt, eine oder mehrere Formen der Bürgerbeteiligung an der Gewinnung von nachhaltiger Energie auszuarbeiten und den Bürgerinnen und Bürgern anzubieten. Die Entscheidung fiel mehrheitlich mit 21 zu 19 Stimmen bei einer Enthaltung.

Projekte zur Bürgerbeteiligung in Sachen Energieversorgung können nur in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Crailsheim GmbH umgesetzt werden, hatte die Stadtverwaltung argumentiert. Denn im Gespräch mit den Stadtwerken wurde im Vorfeld festgestellt, dass das Unternehmen bereits Ideen für solche alternativen Konzepte erarbeitet. Diese sollen dem Gemeinderat im Sommer präsentiert werden. Die Verwaltung empfiehlt daher einen alternativen Beschluss, bei dem die Stadtwerke den Auftrag erhalten, Formen der Bürgerbeteiligung an der Gewinnung von nachhaltiger Energie auszuarbeiten.

Meinungen der Fraktionen

Es wurde vorab diskutiert, vor allem in der Vorberatung im Hauptausschuss. Alexander Kraft (GRÜNE) stimmte der Verwaltung zu, die Stadtwerke seien in diesem Fall der richtige Ansprechpartner. Der Antrag der SPD sei aber an sich gut. Ähnlich äußerte sich der Fraktionsvorsitzende der CDU, Wolfgang Lehnert. Der genossenschaftliche Gedanke der SPD sei gut und wichtig, damit steige die Akzeptanz. Das Thema sei bei den

Stadtwerken „gut beheimatet“. Es dürfe aber nicht nur um Freiflächen gehen, erst einmal müssten Dächer statt Wiesen in Augenschein genommen werden. Dennis Arendt, Vorsitzender der SPD-Fraktion, betonte, man erhalte den Antrag aufrecht. „Es fehlt uns der Glaube, was von den Stadtwerken kommen soll“, sagte er. „Bisher sind die nicht gerade als Player aufgetreten.“ Bevor der freie Markt zugreife, müsse man als Kommune handeln und das nicht an die Stadtwerke abgeben.

AWV-Stadtrat Klaus Wüst erklärte, grundsätzlich sei man für den Antrag der SPD. Den Vorschlag der Verwaltung verstehe man so, dass am Ende tatsächlich eine Bürgergenossenschaft stehe. BLC-Stadtrat Peter Gansky plädierte für mehr Photovoltaik auf Dächern. „Die Landwirte brauchen das Land.“ Man brauche alternative Energien, aber nicht auf dem Acker. Die Stadtwerke sah auch er als richtigen Ansprechpartner: Ein toller Vorschlag der Verwaltung, leider sei es nur eine Prüfung. Dennis Arendt erinnerte nochmals daran, dass auch seine Fraktion gerne auf Photovoltaik auf Freiflächen verzichten würde: „Wir sind aber gesetzlich verpflichtet, entsprechende Flächen auszuweisen.“ Das sei vom Landesgesetzgeber so gewollt. Der Hauptausschuss empfahl den Änderungsantrag der Verwaltung mehrheitlich und dem folgte letztendlich auch der Gemeinderat.

UNECHTE TEILORTSWAHL

Oberbürgermeister widerspricht Gemeinderatsbeschluss

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer hat fristgerecht Widerspruch gegen den Beschluss des Gemeinderats zur Neuberechnung der Sitzverteilung im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten eingelegt.

Dieser Schritt war notwendig geworden, nachdem das Gremium mit knapper Mehrheit eine Änderung des bisherigen Wahlsystems zur Unechten

Teilortswahl abgelehnt hatte. Eine Sondersitzung ist nun für den 31. Mai 2023 angesetzt.

„Diese ablehnende Haltung des Gemeinderats ist fahrlässig und verantwortungslos. Wir müssen die Rechtssicherheit bei der kommenden Kommunalwahl gewährleisten und mögliche Wahlanfechtungen vermeiden. Eine nicht rechtssichere Sitzverteilung würde das Vertrauensver-

hältnis zwischen Bürgerschaft und Gemeinderat beschädigen“, fasst es Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer zusammen.

Gemäß § 43 Absatz 2 Satz 1 der Gemeindeordnung (GemO) hat der Bürgermeister einer Kommune eine Woche Zeit, um Widerspruch gegen Beschlüsse des Gemeinderats einzulegen, wenn er sie für gesetzwidrig oder nachteilig für die

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinde hält. Angesichts des Urteils des Verwaltungsgerichtshofs zur Ungültigkeit der Kommunalwahl 2019 in Tauberbischofsheim betrachtet Grimmer die ablehnende Haltung des Gemeinderats als schädlich für die Kommune. In einer ausführlichen Sitzungsvorlage hatte die Verwaltung dargelegt, warum nach der erfolgreichen Wahlanfechtung in Tauberbischofsheim Handlungsbedarf bei der Sitzverteilung in Crailsheim besteht. Die Überprüfung wurde auch auf Empfehlung des Städtetags Baden-Württemberg durchgeführt, da es erhebliche Unter- und Überrepräsentationen gibt, die nicht allein mit örtlichen Verhältnissen erklärt werden können.

Potenzielle Schädigung des Vertrauens

Grimmer sieht mehrere Nachteile durch die Ablehnung des Beschlussvorschlags. Er betont die erheblichen Zweifel an der Rechtssicherheit bei der kommenden Kommunalwahl und

warnet vor möglichen Wahlanfechtungen. Eine erfolgreiche Anfechtung hätte negative Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Verwaltung und könnte zu Verwerfungen in der Stadtentwicklung führen. Zudem wäre eine Wiederholung der Kommunalwahl mit hohem Koordinationsaufwand und vermeidbaren Kosten verbunden. Der Oberbürgermeister sieht auch eine potenzielle Beschädigung des Vertrauensverhältnisses zwischen Bürgerschaft und Gemeinderat, falls trotz besseren Wissens eine nicht rechtssichere Sitzverteilung beibehalten wird. Er stellt klar, dass das Ziel der Verwaltung und des Gemeinderats darin bestehen müsste, eine rechtskonforme Sitzverteilung zu gewährleisten, um die Kommunalwahl auch bei Anfechtungen zu bestehen.

Endgültige Entscheidung in Sondersitzung

Die Überprüfung der Sitzverteilung, insbesondere im Kontext der Unechten

Teilortswahl, wird in den kommenden Wochen ein wichtiges Thema sein. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer unterstreicht die Bedeutung dieser Überprüfung und setzt sich für eine faire und demokratische Sitzverteilung in Crailsheim ein. Der von der Verwaltung eingebrachte Beschlussvorschlag beinhaltet die Zusammenlegung einiger Wohnbezirke, die Festlegung einer Sitzzahl von 40 im Gemeinderat und die Beibehaltung aller Ortschaftsräte, jedoch ohne Unechte Teilortswahl in einigen Teilorten. Die Neufassung der Hauptsatzung war ebenfalls Teil des Vorschlags.

Sondersitzung am 31. Mai

Die endgültige Entscheidung über die Sitzverteilung und die Umsetzung der Änderungen steht somit noch aus und wird in der kommenden Sondersitzung des Gemeinderats am Mittwoch, 31. Mai, ab 18.00 Uhr im Crailsheimer Ratssaal erneut diskutiert.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich. Die Stadtblatt-Redaktion nimmt keinerlei redaktionelle Änderungen vor.

BEITRAG DER CDU

Wohnraum, Unechte Teilortswahl und Deutschreden

Sehr geehrte Crailsheimer!

- Mehr Wohnraum in der Industriestadt Crailsheim zu schaffen ist uns schon seit 10 Jahren ein großes Anliegen!
- Deutschunterricht für Kinder und Erwachsene für Menschen aus 100 verschiedenen Herkünften muss zur tragenden Säule des Zusammenlebens, des Kennenlernens und Zusammenwachsens verschiedener Verhaltensweisen in der Stadt werden!

Zu 1. Wohnraum und Unechte Teilortswahl:

- jede zusätzliche Wohnung bedeutet eine Bleibe für Mitarbeiter von Hand-

werk und Industrie und sichert für die Stadt Gewerbe-, Einkommen- und Grundsteuer und Schlüsselzuweisungen;

- jeder zusätzliche Haushalt gibt Kindern Heimstatt, schafft Kaufkraft für Gewerbe und Handel, und Tarifkunden für die Stadtwerke.
- Nur ein höheres Wohnungsangebot macht die Mietpreise bei der starken



CDU-Fraktionsmitglied Siegfried Bögelein
Foto: privat



CDU-Fraktionsmitglied Karl Druckenmüller
Foto: privat



CDU-Fraktionsmitglied Franz Köberle
Foto: privat

Nachfrage auch für systemrelevante Durchschnittsverdiener (Pflegedienst, Krankenschwestern, Verwaltungsangestellte) noch erträglich.

Fortsetzung auf Seite 18

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 17

- die CDU-Fraktion hat in der jüngeren Vergangenheit wiederholt auf Baumöglichkeiten, z. B. auf kargen landwirtschaftlichen Flächen, hingewiesen. Dies wäre auch eine friedvolle Lösung, die Unechte Teilortswahl auf sichere Beine zu stellen: nämlich die Einwohnerzahl in den betroffenen Teilorten durch entsprechende Bauplanung zu erhöhen, bis die Repräsentation der zustehenden Stimme gegeben ist! Möglich ist neben Neubaugebieten eine Verdichtung im Ortskern. Im Hinblick auf das geplante Gewerbegebiet Hertle kämen neue Wohnungen in Triensbach und Tiefenbach dem STEP-Auftrag „Wohnen und Arbeiten zusammenführen“ entgegen, ohne die Durchfahrt der Innenstadt Crailsheims zu belasten. Gleiches gilt für Goldbach

und Westgartshausen in Richtung Gewerbegebiet Süd-Ost. Zum Thema Demokratie: in der letzten Gemeinderatsitzung wurde zum wiederholten Mal das Thema Unechte Teilortswahl behandelt, und es wurde wieder mehrheitlich entschieden, diese beizubehalten. Diese Abstimmung wurde namentlich durchgeführt. Nun soll nach Begründung der Stadtverwaltung eine Rechtsunsicherheit bestehen: wo bitte kann die Verwaltung hier einen Beweis erbringen, dass dies zum Nachteil der Stadt ist? Wie kommt der Widerspruch von OB Grimmer in der Bürgerschaft an? Wie steht der Gemeinderat in der Öffentlichkeit da? Wer Demokratie lebt, muss sich Mehrheitsentscheidungen fügen. Wären wir nicht gut beraten, die getroffene Abstimmung zu akzeptieren?

Zu 2. Deutschreden: Bildungs- und Arbeitschancen und Einbringen von Kenntnissen in das Gemeinwesen gelingen nur mit Teilhabe an Sprachkenntnissen und gegenseitigem Verstehen! Bei dem starken Zuzug von Migranten kommt die Sprachförderung nicht nach: Es fehlt an Unterrichtenden! An den Kitas, Kindergärten und Schulklassen sprechen zuwenige Kinder deutsch. Wie sollen Kinder ohne Deutschkenntnisse eingeschult werden? Wenn Sie als Crailsheimer, dazu Ideen haben und sich fürs Gemeinwohl einbringen wollen, dann melden Sie sich doch bitte bei uns, der CDU-Fraktion! Für die CDU-Fraktion Siegfried Bögelein, Karl Druckenmüller, Franz Köberle

BEITRAG DER AWW

Fortschritt oder Stillstand?



**AWV-Fraktionsmitglied
Bernd Weinmann
Foto: privat**

Sehr geehrte Crailsheimerinnen und Crailsheimer, eigentlich wollte ich einen Bericht über die Crailsheimer Stadtentwicklung verfassen aber nach unserer letzten Sitzung am vergangenen Donnerstag brennen mir andere

Themen unter den Nägeln.

Ich möchte mich bei den Bürgerinnen und Bürgern entschuldigen, die sich einen Edeka Markt in Crailsheim gewünscht hätten. Mir fehlten die Worte nach der Entscheidung den Markt an dieser Stelle abzulehnen. Es ist kaum zu glauben mit welcher Selbstverständlichkeit einige meiner Gemeinderatskolleginnen einem Investor der 15 - 20 Millionen in den Standort Crailsheim investieren möchte vor den Kopf zu stoßen. Von den 100 Arbeitsplätzen ganz zu schweigen. Man könnte meinen es würden noch weitere in der Schlange stehen. Ich halte es für anmaßend entscheiden zu können ob ein Standort gut oder schlecht für einen Supermarkt ist.

Crailsheim muss froh sein, wenn sich jemand entscheidet einen solchen Standort mit allen Altlasten zu entwickeln. Stattdessen betreibt man eine Art von Protektionismus für andere Gewerbetreibende. Früher hieß es Konkurrenz belebt das Geschäft, aber das gilt hier wohl nicht. Die angeführten Argumente Verkehr, benachbarte Märkte, zu viele Parkplätze sind keine unlösbaren Probleme die zu einer Ablehnung führen sollten, zumal sich die Bebauung nicht auf den Markt beschränkt hätte. Ich fühle mich als Gemeinderat den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Crailsheim verpflichtet und nicht Interessengruppen oder anderen Marktbetreibern. Es ist wohl richtig das der Kuchen nur einmal aufgeteilt werden kann, aber es ist nicht an mir zu entscheiden wer welches Stück in welcher Größe bekommt, das sollten die Crailsheimer doch bitte selbst entscheiden.

Wir haben in unserer Fraktion einige Unternehmer, mich eingeschlossen, und wenn ein Konkurrent in meiner Nähe entscheidet ein Geschäft zu eröffnen muss ich es auch hinnehmen und entsprechend reagieren, das nennt sich unternehmerisches Risiko. Das

andere Argument die Ansässigen Kleinunternehmer würden auf die Straße gesetzt ist so auch nicht stichhaltig, jedem Eigentümer steht frei mit seinem Eigentum zu tun was er möchte. Einige Räte tun so, als ob Sie der Eigentümer der Immobilien wären und entscheiden dürfen wer bleibt und wer geht. Die Stadtverwaltung hat Ihre Hilfe angeboten bei einer Suche nach neuen Standorten. Danke Herr Dr. Grimmer für Ihren Vergleich mit Sim City, es wäre wirklich schön wenn die Stadt über sämtliche Flächen in der Stadt frei verfügen könnte. Wenn's hier nicht geht dann halt woanders ich kann ja frei entscheiden, was auf welches Grundstück gebaut wird. Aber so funktioniert das Spiel des Lebens nun einmal nicht. Was hat das wohl für eine Außenwirkung auf andere Investoren wenn wir mehr Verhinderer als Begleiter sind? Lohnt es sich in Crailsheim Zeit und Geld zu investieren?

Diese Frage sollten wir uns im Rat stellen. Fortschritt oder Stillstand? Quo vadis Stadtrat Crailsheim? Ich bin für Fortschritt Für die AWW-Fraktion Bernd Weinmann

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER SPD

Sitzungsrunde der verpassten Chancen

**SPD-Fraktionsvorsitzender
Dennis Arendt
Foto: privat**

Es hätten progressive Entscheidungen in der letzten Sitzungsrunde des Gemeinderats fallen können – einzig und allein es gab für keine wegweisende Entscheidung eine Mehrheit.

Als SPD-Fraktion haben wir den Antrag eingebracht, dass die Stadtverwaltung eine Bürger-Solar-Genossenschaft gründen soll, die die Energiewende für die Bürgerschaft erlebbar macht – vor allem, wenn wir künftig vom Landesgesetzgeber verpflichtet werden, Photovoltaikflächen auf landwirtschaftlichen Flächen auszuweisen. Hier wollten wir den Anreiz setzen, dass die Verwaltung die Hand auf ausgewiesene Flächen hat und nicht eine geringe Menge an Grundstückseigentümern die Hand aufhält. Eine Mehrheit des Rats meint jedoch, das Thema an die Stadtwerke abzugeben, die bislang im Feld der Bürgerbeteiligung nichts gemacht hat. Warten wir ab, ob hier echte Beteiligungen ange-

dacht werden oder ob die Stadtwerke letztlich nur finanziellen Profit versprechen wollen.

Eine weitere verpasste Chance ist die Ansiedlung eines Edeka-Marktes mit 4.000 Quadratmetern. Hier halte ich es inhaltlich mit dem Oberbürgermeister – einzig der Zeitpunkt der breiten Stellungnahme über Social Media lässt verwundern, denn in der Gemeinderatssitzung wurde für diese Position kaum gekämpft. Ja, man kann über den potenziellen Standort diskutieren. Die verkehrliche Situation ist – gelinde gesagt – zu Stoßzeiten eine Katastrophe. Dies wird sich aber nicht verändern, sofern sich der Grundgedanke der Mobilität nicht verändert. Jedenfalls wäre es Aufgabe der Verwaltung und des Planungsträgers gewesen, im baurechtlichen Verfahren für eine Genehmigungsfähigkeit durch Nachweise im Verkehrsgutachten. Auch kann man über den Standort eine Grundsatzfrage stellen, sind doch der künftige REWE und Eberl in unmittelbarer Nähe vorhanden – letztlich ist ein anderer genehmigungsfähiger Standort im Stadtgebiet aktuell nicht erkennbar. Somit bleibt eine Investition von etwa 20

Millionen Euro aus – und in der Diskussion um eine Neuansiedlung hat der Gemeinderat in seinen Beiträgen keine gute Figur abgegeben, die hoffentlich künftige Investoren nicht davon abbringen wird, in den Standort Crailsheim zu investieren.

Zuletzt stand die Frage über das kommende Wahlrecht in der Stadt an. Hier muss man klarstellen, dass wir als Fraktion trotz heißen internen Diskussionen um die aktuelle Rechtsprechung uneinheitlich dastehen. Die Frage der Rechtssicherheit einer Kommunalwahl muss sich dennoch jeder und jede zwingend stellen – unabhängig von der Frage, ob man die unechte Teilortswahl gut- oder schlechtheißt. Am Ende stand nach einer emotional, aber kaum sachlich oder gar begründeten geführten Diskussion der Status Quo erneut fest: Keine Veränderungen am Wahlrecht und den bestehenden Wahlbezirken. Dies veranlasste den Oberbürgermeister zum Widerspruch. Es bleibt also abzuwarten, wie diese Never Ending Story ausgeht.

Für die SPD Fraktion,
Dennis Arendt

BEITRAG DER GRÜNEN

Unechte Teilortswahl abschaffen, Rechtssicherheit herstellen

**Grünen-Fraktionsvorsitzender
Sebastian Karg.
Foto:
Paul Masukowitz**

Zurecht widersprach Oberbürgermeister Dr. Grimmer dem Beschluss, keine Anpassung der Sitzzahlen für die kommende Gemeinderatswahl vorzunehmen. Dies hat nichts mit der fehlenden Akzeptanz von Abstimmungsergebnissen

zu tun, sondern mit der Verweigerung einer Mehrheit des Gemeinderates, die Sitzzahl für die Gemeinderatswahl rechtssicher anzupassen.

Nachdem der Verwaltungsgerichtshof die Ungültigkeit der Gemeinderatswahl 2019 in Tauberbischofsheim aufgrund einer erheblichen Über- bzw. Unterrepräsentation einzelner Teilorte im Gemeinderat bestätigte, legte uns die Stadtverwaltung nun einen Beschlussvorschlag zur Zusammenlegung der Wohnbezirke Crailsheim und Beuerlbach, Tiefenbach und Triensbach sowie Westgartshausen und Goldbach zur Gemeinderatswahl 2024 vor, die gleichzeitig eine Anpassung der Sitzzahl beinhaltete. Damit hätte kein Wohnbezirk mehr eine Über- oder Unterrepräsentation von mehr als 20 Prozent analog zur Einwohner*innenzahl gehabt.

Derzeit ist Beuerlbach um 70,5 Prozent, Triensbach um 53,0 Prozent und Westgartshausen um 29,6 Prozent überrepräsentiert, während beispielsweise die Kernstadt um 11,9 Prozent unterrepräsentiert ist. Angesichts des Gerichtsurteils in Bezug auf Tauberbischofsheim, ist es daher sehr unwahrscheinlich, dass ein Wahlergebnis bei Beibehaltung der Unechten Teilortswahl mit der bisherigen Sitzzahl und den bisherigen Repräsentationsverhältnissen bei einer Klage Bestand hätte. Dennoch wurde sowohl die von uns beantragte Abschaffung der Unechten Teilortswahl als auch der Verwaltungsvorschlag vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. *Fortsetzung auf Seite 20*

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 19

Wir haben als einzige Fraktion geschlossen für die Abschaffung der Unechten Teilortswahl und nach deren Scheitern für den Beschlussvorschlag der Verwaltung gestimmt.

Unser Antrag zur Abschaffung der Unechten Teilortswahl erfolgte, da diese die einzige sicher rechtmäßige Lösung ist, womit Unter- und Überrepräsentationen vollständig entfallen würden. Nur so wäre jede Stimme gleich viel wert. Außerdem ist der Gemeinderat ohnehin die Vertretung aller Bürger*innen der Stadt und somit sind auch Stadträt*innen aus Teilorten dem Wohl aller Crailsheimer Bürger*innen verpflichtet.

Darüber hinaus spricht die Vereinfachung des Wahlverfahrens im Sinne der Demokratie mit weniger ungültigen Stimmzetteln und Stimmen für die Abschaffung der Unechten Teilortswahl. Gerechter wäre die Anpassung zudem gegenüber Stadtteilen wie dem Kreuzberg, Altenmünster, Ingersheim oder dem Sauerbrunnen, die keinen sicheren Sitz im Gemeinderat haben. Gleichzeitig könnten Stadtteile wie Roßfeld oder Jagstheim künftig mehr als die seither festgeschriebenen zwei Sitze erhalten. Wegfallen würden die Ausgleichssitze, die den Gemeinderat aufblähen. Unser Gemeinderat ist mit 43 Mitgliedern größer als derjenige von Ulm, Heilbronn und Reutlingen. Mit 36 Stadträt*innen hätten wir einen festen Rahmen, wobei das Verhältnis der Fraktionen bei gleichem Wahlergebnis gleich bleiben würde.

Für die GRÜNEN
Sebastian Karg

Wussten Sie schon?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderausweis) ist so rasch wie möglich im städtischen Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl muss umgehend die zuständige Polizeidienststelle informiert werden.

ZU DIR? ZU MIR? ZU UNS!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SACHBEARBEITUNG PERSONAL (w/m/d) (2023-05-03)

im Ressort Verwaltung (Sachgebiet Personal) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Arbeitszeiterfassung über das Programm Zeus und Bearbeitung aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Urlaubsberechnung und -bearbeitung
- Bearbeitung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldungen über das Abrechnungsprogramm KM-Personal
- Verwaltung der Zugangsberechtigungen über das Programm Zeus
- Schriftführung bei den Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse
- Erfassung von unständigen Bezügen wie z. B. Zeitzuschläge, Rufbereitschaft etc.
- Personalsachbearbeitung, u. a. Bearbeitung des Leistungsentgelts
- Schriftverkehr und Zuarbeit im Bereich Arbeitssicherheit und -medizin
- Eine Änderung des Aufgabenzuschnitts bleibt vorbehalten

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement oder vergleichbare Ausbildung
- Hervorragende Kenntnisse in den Office-Programmen
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung
- Hohes Maß an Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Teamgeist

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzielle Zuschüsse zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine befristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 6 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Stapf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1105
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 04.06.2023 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „REITANLAGE KRAPPENÄCKER“ NR. D-2022-1B

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften – Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11.05.2023 aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Entwurf des Bebauungsplans „Reitanlage Krappenäcker“ Nr. D-2022-1B mit zeichnerischem Teil (Rechtsplan) und Textteil, Abgrenzungsplan, Satzungsentwurf über die örtlichen Bauvorschriften und der Begründung jeweils vom 28.11.2022 und dem Umweltbericht vom 20.11.2022 gebilligt und den Auslegungsbeschluss beschlossen. Der Auslegungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Maßgebend ist die Planzeichnung mit Geltungsbereich vom 28.11.2022. Die Lage des Geltungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Geltungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

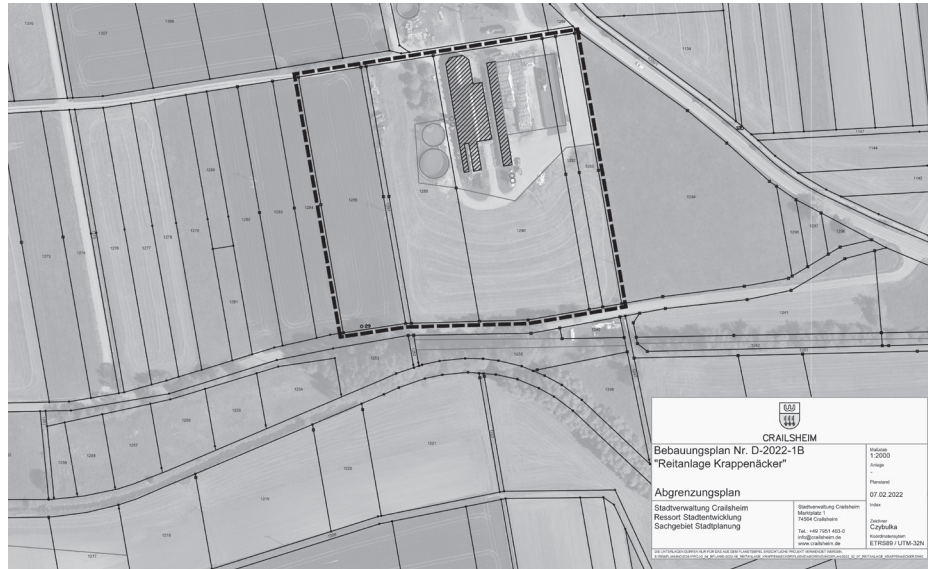
1. Bei der Planung werden die Flst. 1286, 1287, 1288, 1290, 1292 und 1293, Gemarkung Jagstheim, überplant. Auf dem Gelände befindet sich derzeit ein landwirtschaftlicher Betrieb.
2. Die betreffende Fläche liegt im Außenbereich und ist im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Eine Änderung des Flächennutzungsplans ist somit notwendig.
3. Das Plangebiet ist durch landwirtschaftliche Flächen sowie östlich durch die Hauptverkehrsstraße K 2641, und südlich durch den Spelachweg begrenzt.

Ziele und Zwecke der Planung:

Planungsziel ist es, die Verlagerung des Reit- und Fahrverein Crailsheim und Umgebung e. V. zu ermöglichen sowie Flächen für mögliche spätere Erweiterungen zu schaffen.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Der Entwurf des Bebauungsplans (zeichnerischer Teil und Textteil), der Entwurf der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften sowie die Begründung jeweils vom 28.11.2022, der Umweltbericht vom 20.11.2022 und die Behand-



Plan: Stadtverwaltung

lung der eingegangenen Stellungnahmen werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 05.06.2023 bis einschließlich 07.07.2023 während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt: Mo.-Fr. 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Mo.-Mi. zusätzlich von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Do. zusätzlich von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr (Zugang außerhalb der Öffnungszeiten über den Eingang Bürgerbüro).

Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch im Internet unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung – Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bauleitplanverfahren - eingesehen werden. Auch über das zentrale Internetportal des Landes www.uvp-verbund.de/kartendienste kann im oben genannten Zeitraum auf die Unterlagen zugegriffen werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und die betroffenen Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Umweltbezogene Stellungnahmen:

Für den Bereich des Bebauungsplanes „Reitanlage Krappenäcker“ Nr. D-2022-1B liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Die Relevanzprüfung vom 09.04.2022, die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 20.11.2022, der Umweltbericht zum Bebauungsplan vom 20.11.2022 und zum FNP-Verfahren vom 24.11.2022 sowie die umweltbezogenen Stellungnahmen zum Bebauungsplanverfahren werden öffentlich ausgelegt und können gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.

Die umweltbezogenen Informationen sind nachfolgend unter den jeweiligen Schutzgütern aufgelistet. Im Einzelfall können sich die genannten Informationen auf mehrere Schutzgüter auswirken.

Schutzgüter: Tiere und Pflanzen

Tiere: Aussagen zum möglichen Vorkommen geschützter Tierarten und Prüfung des tatsächlichen Vorkommens

Pflanzen und Biotope: Bewertung der vorkommenden Biotoptypen mit Flächenangaben

Fortsetzung auf Seite 22

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 21

Schutzgüter: Fläche und Boden

Geologie: Kategorisierung des geologischen Untergrunds

Bodenfunktion: Darstellung des Umfangs der geplanten Bebauung und den hierdurch entstehenden Verlust von Bodenfunktionen

Flächennutzung/Fläche: Vergleich und Bewertung des jetzigen mit der geplanten Flächennutzung

Schutzgut: Wasser

Grundwasser: Darstellung und Bewertung der Veränderung bei der Grundwasserneubildung

Schutzgut: Landschaft

Landschaftsbild: Darstellung und Bewertung der Veränderung im Landschaftsbild

Schutzgut: Wechselwirkungen/ Biologische Vielfalt

Wechselwirkungen: Darstellung und Bewertung der Wechselwirkungen durch Flächennutzung

Belange der erneuerbaren Energien

Nutzung von erneuerbaren Energien: Darstellung der möglichen Nutzung erneuerbarer Energien

Soweit in den o. g. Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. ausliegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen

Innerhalb der Auslegungsfrist können Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 (2a) Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusion).

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von

§ 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 15.05.2023

gez. Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister

WERDEN SIE ZUM HELDEN VON CRAILSHEIM.



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

BUNDESFREIWILLIGENDIENST BEI DER FEUERWEHR (w/m/d)

2023-05-06

im Ressort Sicherheit & Bürgerservice (Sachgebiet Feuerwehr) für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Unterstützung durch Fahrdienste, bei der Fahrzeugpflege, in der Zentralen Atemschutzwerkstatt, der Feuerwehrgerätehäuser und in der Kleiderkammer.
- Mithilfe bei der Inventarisierung der Geräte und kleinere Arbeiten am PC

Das bringen Sie mit:

- Führerscheinklasse B, idealerweise Klasse C
- eine absolvierte Grundausbildung bei einer Freiwilligen Feuerwehr ist wünschenswert

Das bieten wir Ihnen:

- Möglichkeit, während der Arbeitszeit zu den Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim mit auszurücken
- Taschengeld und einen Zuschuss zu den Verpflegungskosten in Höhe von insgesamt 360 Euro monatlich sowie altersabhängigen Jahresurlaub (Die Sozialversicherungskosten übernimmt die Stadt Crailsheim)
- Eine Unterkunft kann mietfrei zur Verfügung gestellt werden
- Finanzielle Zuschüsse zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsraum

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158
- Herr Klingenberg, Ressort Sicherheit & Bürgerservice, Tel. + 49 7951 403-3001

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 15.08.2023 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN (FNP) DER VEREINBARTEN VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT CRAILSHEIM

FNP-Änderung Nr. D-2022-1F „Reitanlage Krappenäcker“ in Crailsheim, Auslegungsbeschluss, öffentliche Auslegung

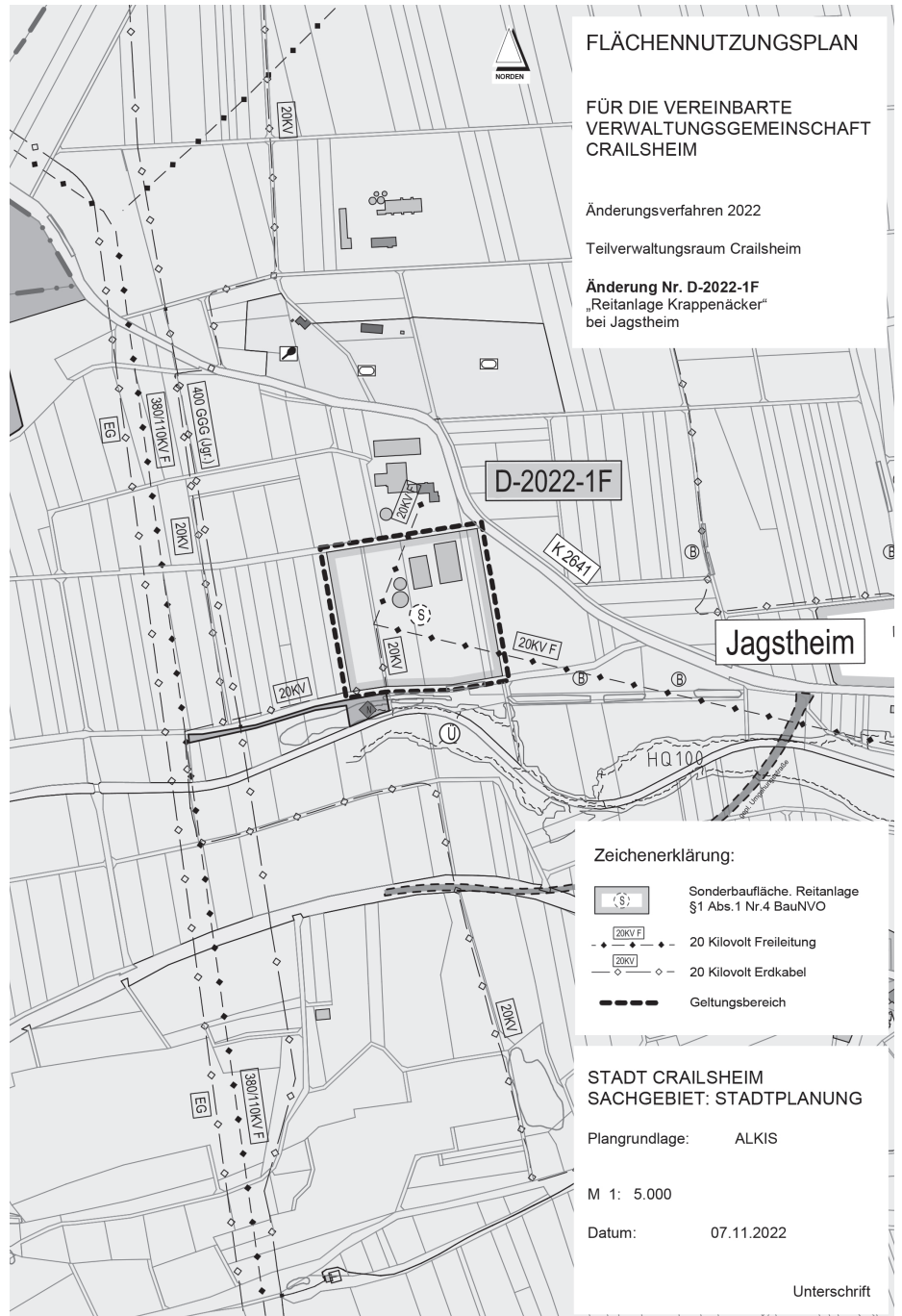
Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim (VVG) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.03.2023 den Auslegungsbeschluss der Flächennutzungsplanänderung „Reitanlage Krappenäcker“ Nr. D-2022-1F gebilligt und die Auslegung der Flächennutzungsplanänderung beschlossen. Der Auslegungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Maßgebend sind die Planzeichnung mit Geltungsbereich vom 07.11.2022, die Begründung sowie der Umweltbericht jeweils vom 24.11.2022. Die Lage des Änderungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich. Änderungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich. Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

1. Bei der Planung werden die Flurstücke Nr. 1286, 1287, 1288, 1290, 1292 und 1293, Gemarkung Jagstheim, überplant.
2. Die betreffende Fläche ist im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche dargestellt und soll als Sonderbaufläche entwickelt werden.
3. Das Plangebiet ist durch landwirtschaftliche Flächen sowie östlich durch die Hauptverkehrsstraße K 2641, und südlich durch den Speltachweg begrenzt.

Ziele, Zwecke und Lage der Planung: Planungsziel ist es, die Verlagerung des Reit- und Fahrverein Crailsheim und Umgebung e. V. und künftige Erweiterungen zu ermöglichen.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB werden die genannten Planunterlagen in der Zeit vom 05.06.2023 **bis einschließlich 07.07.2023** während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim und in den Rathäusern der Gemeinden Frankenhardt (Crailsheimer Straße 3), Satteldorf (Satteldorfer Haupt-



Plan: Stadtverwaltung

straße 50) und Stimpfach (Kirchstraße 22) zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch im Internet unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (Öffentlichkeitsbeteiligung bei

Bauleitplanverfahren) und über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de/kartendienste eingesehen werden.

Fortsetzung auf Seite 24

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 23

Hinweis auf Arten umweltbezogener Informationen:

Für den Bereich der FNP-Änderung Nr. D-2022-1F „Reitanlage Krappenäcker“ liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Neben dem Umweltbericht vom 24.11.2022 und den umweltbezogenen Stellungnahmen zur FNP-Änderung werden auch Unterlagen des zugehörigen Bebauungsplanverfahrens öffentlich ausgelegt und können gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden. Dabei handelt es sich um den Umweltbericht vom 20.11.2022, die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 20.11.2022 und der Relevanzprüfung vom 09.04.2022.

Die umweltbezogenen Informationen sind nachfolgend unter den jeweiligen Schutzgütern aufgelistet. Im Einzelfall können sich die genannten Informationen auf mehrere Schutzgüter auswirken.

Schutzgüter: Tiere und Pflanzen

Tiere: Aussagen zum möglichen Vorkommen geschützter Tierarten und Prüfung des tatsächlichen Vorkommens

Pflanzen und Biotop: Bewertung der vorkommenden Biotoptypen mit Flächenangaben

Schutzgüter: Fläche und Boden

Geologie: Kategorisierung des geologischen Untergrunds

Bodenfunktion: Darstellung des Umfangs der geplanten Bebauung und den hierdurch entstehenden Verlust von Bodenfunktionen

Flächennutzung/Fläche: Vergleich und Bewertung des jetzigen mit der geplanten Flächennutzung

Schutzgut: Wasser

Grundwasser: Darstellung und Bewertung der Veränderung bei der Grundwasserneubildung

Schutzgut: Landschaft

Landschaftsbild: Darstellung und Bewertung der Veränderung im Landschaftsbild

Schutzgut: Wechselwirkungen/ Biologische Vielfalt

Wechselwirkungen: Darstellung und Bewertung der Wechselwirkungen durch Flächennutzung

Belange der erneuerbaren Energien

Nutzung von erneuerbaren Energien: Darstellung der möglichen Nutzung erneuerbarer Energien

Soweit in den Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen:

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat und dem Gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 15.05.2023
für die VVG Crailsheim

Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 31.05.2023, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Neuberechnung der Sitzverteilung im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, Neufassung der Hauptsatzung
Entscheidung

Sollte in der Sitzung vom 31. Mai 2023 aufgrund von zu geringer Teilnehmerzahl keine Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben sein, findet eine zweite Sitzung am Donnerstag, 1. Juni 2023 um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Christoph Grimmer,
Oberbürgermeister

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



TERMINE ORTSTEILE

■ Tiefenbach

Geschäftsstelle in Tiefenbach geschlossen

In der Zeit von Sonntag, 28. Mai, bis Sonntag, 11. Juni, hat die Geschäftsstelle der Ortsverwaltung Tiefenbach geschlossen. In dieser Zeit übernimmt Harald Hügelmaier die Vertretung für Friedrich Lober, Ortsvorsteher von Tiefenbach. Harald Hügelmaier, Kirchberger Straße 149, ist unter Telefon 07951 26590 erreichbar.

ZU DIR? ZU MIR? ZU UNS!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

VERKEHRSPLANER (w/m/d) 2023-05-04

im Ressort Bauen & Verkehr zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Weiterentwicklung Verkehrsentwicklungsplan und sukzessive Umsetzung der Maßnahmenvorschläge
- Federführung Radwegekonzeption mit Planung und Durchführung Baumaßnahmen
- Planung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich öffentlicher Nahverkehr
- Optimierung Signalanlagen
- Behindertengerechter Ausbau der Verkehrsräume
- Mitwirkung bei der Erstellung und Umsetzung von Lärmaktionsplänen
- Vertretung städtischer Beratung bei regionalen Verkehrsplanungen, Ansprechpartner für externe Büros

Das bringen Sie mit:

- Studium Dipl.-Ing. (FH) oder Bachelor in den Studiengängen Verkehrsingenieurwesen, Mobilitätsmanagement, Bauingenieur/Verkehrsplanung, Raumplanung oder vergleichbare Fachrichtungen
- Gute EDV-Kenntnisse in den Office-Programmen sowie Erfahrungen mit AVA-Programmen
- Kenntnisse im Bereich der VOB Teile A, B und C sowie der HOAI
- Konzeptionelles Denkvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten, sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzielle Zuschüsse zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Voll- oder Teilzeitstelle. Die Vergütung erfolgt je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Herr Baur, Ressort Bauen & Verkehr, Tel. + 49 7951 403-1326
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 18.06.2023 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

VHS-VERANSTALTUNGEN

AB 12. JUNI

Textverarbeitung mit Word



**Dozentin
Susanne
Pauschinger**

Foto: privat

Ein Sommer-Intensivkurs zur Textverarbeitung in Word für den Büroeinsatz wird ab 12. Juni von der vhs angeboten. Er findet an zehn Terminen in fünf Wochen jeweils montags und donnerstags von 14.00 bis 16.45 Uhr statt

und bietet einen umfassenden Überblick über das mächtige Bürowerkzeug Word. Er wendet sich an Personen, die schon erste Erfahrungen mit dem Programm Word gemacht haben, jedoch das Bedürfnis haben, ihre Kenntnisse systematisch aufzufrischen und zu erweitern (T50124). Ein Aufbaukurs zu Word für fortgeschrittene Anwender startet am 14. Juni und findet an vier Mittwochabenden statt (T50123).

NUR NOCH WENIGE PLÄTZE FREI

Einkommensteuer leicht gemacht

Die Einkommensteuer ist für viele Steuerpflichtige eine jährliche Herausforderung. Ein Kurs in Kooperation der Volkshochschulen Crailsheim und Künzelsau hilft, sich einen fundierten Überblick über das Einkommensteuerrecht zu verschaffen. Dabei werden steuerliche Begriffe wie Einkünfte, Werbungskosten, Sonderausgaben etc., aber auch das Ausfüllen der Vordrucke am Rechner anhand praxisnaher Beispiele und unter Zuhilfenahme des ELSTER-Programms veranschaulicht. Der Kurs besteht aus zwei Terminen: Mittwoch, 21. Juni, 18.30 bis 21.00 Uhr, und Samstag, 24. Juni, 9.00 bis 13.00 Uhr. Es sind nur noch wenige Plätze frei (T10325X).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 12. bis 18. Juni 2023

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Fahrrad-Exkursion: Unterwegs zu den Stadtbienen, Wolfgang Brosam, Fr., 16.06., 17.30 bis 20.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Künstlerische Kalligrafie – für Anfänger*innen, Christoph Lorenz, Mo., 12.06., 18.00 bis 21.00 Uhr

Online-Kunstmatinee: Bilder der Nacht – Romantik, Ursula Angelmaier, Di., 13.06., 9.30 bis 11.00 Uhr

Aquarellieren für Anfänger*innen, Christoph Lorenz, Mi., 14.06., 18.00 bis 20.00 Uhr

Mit der Ukulele durch das ganze Jahr, Ulrich Scherz, Do., 15.06., 19.00 bis 19.45 Uhr

Drechselworkshop, Andreas Ströbel, Sa., 17.06., 9.00 bis 16.00 Uhr

Mosaikrosenkugeln, Manuela Landig, Sa., 17.06., 10.00 bis 18.30 Uhr

Workshop: Figuratives Malen – Frauenportrait, Marleen Pennings, Sa., 17.06., 12.00 bis 16.00 Uhr

GESUNDHEIT

Aquafitness im Sommer für Frauen und Männer, Susi Buckel, Di., 13.06., 12.30 bis 13.00 Uhr oder Mi., 14.06., 19.00 bis 19.45 Uhr

Reiten für Erwachsene - für Anfänger*innen mit Vorkenntnissen, Nicole Nutsch, Di., 13.06., 18.00 bis 20.00 Uhr

Schnupperkurs Nordic Walking für Menschen mit Übergewicht, Christian J. Magnani, Mi., 14.06., 17.30 bis 19.00 Uhr

Online-Kurs: Yin Yoga mit ätherischen Ölen, Sabrina Hölzl, Do., 15.06., 18.15 bis 19.30 Uhr

Aquafitness im Sommer, Kristina Groß, Do., 15.06., 19.00 bis 19.45 Uhr

Online-Kurs: Entspannungszeit für mich, Sabrina Hölzl, Do., 15.06., 20.00 bis 21.00 Uhr

China-Wok: Süß-sauer oder scharf, Sophie Zhao-Wornath, Fr., 16.06., 18.00 bis 22.00 Uhr

Ayurvedisch kochen - Lebensfreude pur! Leichte Sommerküche, Annette Eichberg, Sa., 17.06., 15.00 bis 18.30 Uhr

BERUF UND EDV

Online-Kurs: Geschäftsprozesse mit SAP R/3, Willi Wagner, Mo., 12.06., 9.00 bis 16.00 Uhr

Textverarbeitung Word für den Büroeinsatz – Sommer-Intensivkurs, Susanne Pauschinger, Mo., 12.06., 14.00 bis 16.45 Uhr

Kaufmännisches Rechnen mit Excel, Martin Dorfi, Mo., 12.06., 18.30 bis 21.15 Uhr

EDV für Einsteiger am Vormittag – Aufbaukurs, Andrea Rößler, Di., 13.06., 8.45 bis 11.30 Uhr

Textverarbeitung Word für den Büroeinsatz – Aufbauomodul, Susanne Pauschinger, Mi., 14.06., 18.30 bis 21.45 Uhr

Excel – Aufbaukurs, Martin Dorfi, Do., 15.06., 18.30 bis 21.45 Uhr

Präsentationen mit PowerPoint – Grundlagen, Martin Dorfi, Fr., 16.06., 18.30 bis 21.45 Uhr

Android-Aufbaukurs – Das eigene Smartphone bzw. Tablet besser nutzen, Martin Dorfi, Sa., 17.06., 9.30 bis 12.45 Uhr

Bildbearbeitung mit GIMP 2.10, Petra Rodriguez, Sa., 17.06., 9.30 bis 16.30 Uhr

Linux installieren und einrichten, Martin Dorfi, Sa., 17.06., 13.30 bis 16.45 Uhr

SPRACHEN

Offenes LernCafé – Mum meets Mum, Amanda Nunes-Holzer, Mo., 12.06., 10.00 bis 11.30 Uhr

Deutsch am Vormittag – Modul 2 (A1.2), Susanne Eltai, Do., 15.06., 8.30 bis 12.30 Uhr

Orientierungskurstest, Fr., 16.06., 14.00 bis 15.00 Uhr

Prüfung telc Deutsch B1, Sa., 17.06., 9.00 bis 16.00 Uhr

4. JUNI

Golf – DGV-Platzreife kompakt am Wochenende



Dozent Gordon Johnston
Foto: privat

In zwölf Stunden zur DGV-Platzreife – das bietet dieser Kompaktkurs von Freitag, 2. Juni, ab 16.30 Uhr bis Sonntag, 4. Juni, um 16.00 Uhr im Golfpark Rothenburg-Schönbrunn unter Leitung von Gordon Johnston. Vorkenntnisse, speziel-

le Bekleidung und Golfausrüstung sind nicht erforderlich, alles Notwendige wird gestellt. Im Preis enthalten sind Lernmaterial, Theorie- und Praxisprüfung auf dem 18-Loch-Champions-Golf-Course sowie bei Bestehen ein gültiges DGV-Platzreife-Zertifikat mit offizieller Spielberechtigung (T302820).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

AB 13. JUNI

Computer-Kurs



Dozentin Andrea Rößler
Foto: vhs

Am Dienstag, 13. Juni, beginnt an der vhs ein Computerkurs, in dem sich alles um Internet, E-Mail, Windows-Benutzeroberfläche (Windows 11) und Anwendungsprogramme dreht. Der Kurs richtet sich an Personen mit geringen

PC-Vorkenntnissen. Mit Maus und Tastatur sollten die Teilnehmer jedoch bereits vertraut sein. Der Kurs geht über fünf Dienstagstermine, jeweils von 8.45 bis 11.30 Uhr (T50104B).

VHS-VERANSTALTUNGEN

ABENDKURS

Excel für Fortgeschrittene**Dozent
Martin
Dorfi**

Foto: privat

Ein Excel-Aufbaukurs über drei Termine richtet sich an Anwender der Tabellenkalkulation, die mehr über Mustervorlagen, benutzerdefinierte Zahlenformate, Gliederung, Such-, Sortier- und Filterfunktionen, über Methoden der Datenanalyse sowie

über praktische Funktionen wie wenn, summewenn und sverweis wissen wollen. Der Kurs findet an drei Donnerstagen ab dem 15. Juni, jeweils 18.30 bis 21.45 Uhr (T50136), statt.

EXCEL FÜRS BÜRO

Praxis-Aufgaben schnell und einfach lösen

Ein neuer Excel-Kurs an der vhs wendet sich an Angestellte mit kaufmännischen Kenntnissen und Excel-Basiswissen. Die Teilnehmer erfahren alles Wesentliche über Rechenarten, Statistik, Einkauf, Vertrieb, Controlling und Rechnungswesen. Übungsaufgaben und Lösungen erleichtern den anwendungsbezogenen Umgang mit der Tabellenkalkulation. Ziel ist es, in konkreten Situationen im Arbeitsalltag Excel gezielt einzusetzen. Der Kurs findet an drei Montagabenden ab dem 12. Juni von 18.30 bis 21.15 Uhr statt (T50137). Weitere Kurse u.a. zu PowerPoint, Linux, InDesign und Fotografie werden ebenfalls im Juni angeboten.

16. JUNI

Fahrrad-Exkursion mit Wolfgang Brosam

Die wetterbedingt verschobene Radtour mit dem Imker Wolfgang Brosam findet nun am Freitag, 16. Juni, statt. Start der etwa 2 1/2-stündigen Tour ist um 17.30 Uhr an der Johanneskirche. Es wird eine Strecke von knapp 25 km abgefahren. Kostenfrei, aber Anmeldung bei der vhs erforderlich (T10449).

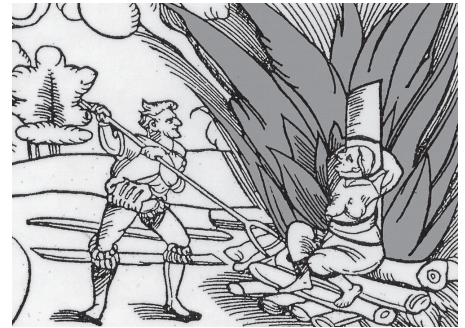
TERMINE

STADTFÜHRUNG

Auf den Spuren von Hexen, Mördern und Besessenen

Am Mittwoch, 31. Mai, lädt der Crailsheimer Stadtführungsservice zu seiner nächsten öffentlichen Themenführung ein.

Die Führung steht unter dem Motto „Kriminalität und Strafrecht in früheren Jahrhunderten“. Der abendliche Rundgang führt an Plätze der Innenstadt, die von Hexen und Henkern, von Mördern und Besessenen berichten. Treffpunkt für die Führung ist um 18.00 Uhr auf dem Marktplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Eine Stadtführung am 31. Mai begibt sich auf die Spuren von Hexen und Mördern. Foto: Stadtverwaltung

4. JUNI

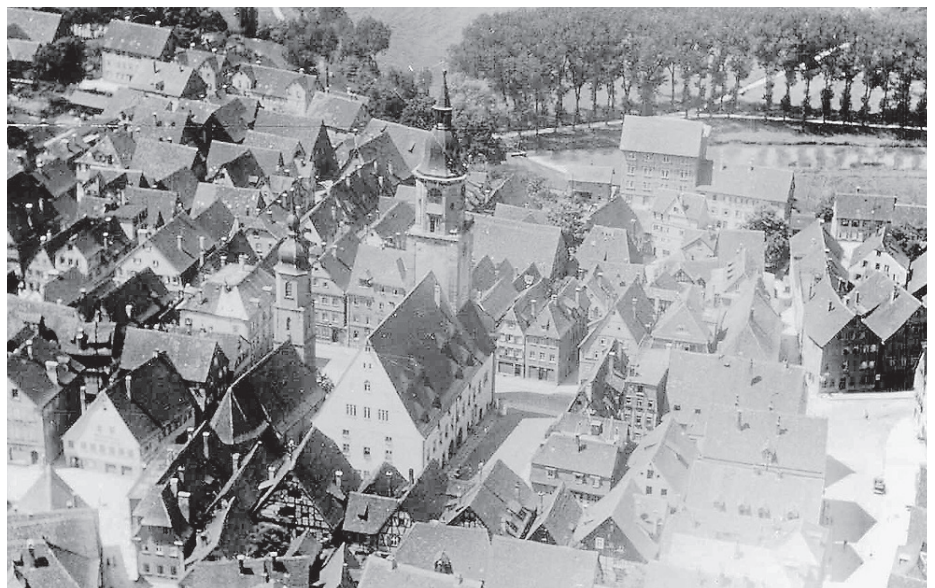
Rundgang durch die Innenstadt

Anfang Juni bietet der Crailsheimer Stadtführungsservice einen öffentlichen, geführten Rundgang durch die Innenstadt.

Am Sonntag, 4. Juni, lädt der Crailsheimer Stadtführungsservice zu einem geführten Rundgang durch die Innenstadt ein. Die Stadtführung dauert

rund 90 Minuten, berührt einige der Sehenswürdigkeiten der Stadt und berichtet von ausgewählten Aspekten der Stadtgeschichte.

Info: Der Rundgang durch die Innenstadt findet am Sonntag, 4. Juni, statt. Treffpunkt für alle Interessierten ist um 14.30 Uhr auf dem Marktplatz.



Der Rundgang durch die Innenstadt berührt einige der Sehenswürdigkeiten der Stadtgeschichte. Foto: Stadtverwaltung

Wo kann ich ein Führungszeugnis beantragen?

Ein Führungszeugnis beantragen Sie im Bürgerbüro. Es kostet 13 Euro.

TERMINE

STADTARCHIV

Stadtführung entlang der Jagst

Am Pfingstmontag, 29. Mai, bietet der Crailsheimer Stadtführungsservice einen Spaziergang mit etlichen Infos rund um die Jagst an.

Unter dem Motto „Geschichte und Geschichten entlang der Jagst“ veranstaltet der Crailsheimer Stadtführungsservice am Pfingstmontag, 29. Mai, einen informativen Spaziergang für Jung und Alt. Wer mehr erfahren möchte über die früheren Jagstmühlen, das alte Jagstbad und viele andere Orte und Begebenheiten am „Hausfluss“ der Crailsheimer, ist herzlich eingeladen. Der Treffpunkt für die etwa zweistündige Führung ist um 14.30 Uhr im Hof des Stadtmuseums im Spital.



Die Geschichte des alten Jagstbades wird im Rahmen einer Stadtführung am 29. Mai erzählt. Foto: Stadtverwaltung

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

28.05.: Philipp, Lina Thea (90)

■ Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch Goldene Hochzeit

25.05.: Leh, Jakob und Elisabeth Bärbel, geb. Vogel, Onolzheim

Diamantene Hochzeit

25.05.: Bachmeyer, Karl und Gudrun, geb. Voigt, Altenmünster

Eiserne Hochzeit

31.05.: Belschner, Helmut Georg und Maria Else, geb. Hahn

meindehaus: Kantoreiprobe; So., 28.05., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Taufgottesdienst mit Dekanin Friederike Wagner; Mo., 29.05., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Taufgottesdienst mit Pfarrerin Birgit Rügner.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 28.05., 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Dekanin Friederike Wagner; Di., 30.05., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Do., 01.07., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim
So., 28.05., 10.00 Uhr, auf dem Burgberg: ökum. Gottesdienst für die ganze Familie (Pfr. Aksoy, Pfrin. Rahn, Pfr. Konarkowski), anschl. Bewirtung; Busverbindungen: (Bus 1: 9.00 Uhr Christuskirche [Breslauer Str. 60], 9.15 Uhr Roter Buck [Haltestelle an der Uhr], Bus 2: 9.00 Uhr Tiefenbach [Siedlung und Kirche], 9.15 Uhr Roßfeld [Ortsmitte], Bus 3: 9.00 Uhr Altenmünster [Kirchstr., Parkplatz Kiga], 9.10 Uhr Onolzheim [Haltestelle Markgrafenstr.], 9.15 Uhr Oberspeltach [Gasthaus Sonne]); Mo., 29.05., 9.30 Uhr: Einladung zum Gottesdienst in der Johanneskirche.

Friedenskirche Altenmünster

Sa., 27.05., 10.00 Uhr, Peter-und-Paul-Kirche: Gottesdienst zur Diamantenen Hochzeit (Pfr. Scheerer); So., 28.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfr. Scheerer); Mo., 29.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Glock); Mi., 31.05., 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt des Tafelmobils, anschl. warmes Essen im GZ; in den Ferien: Gruppen und Kreise pausieren.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 28.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe und Pfrin. Inga Keller; Mo., 29.05., 10.30 Uhr, Dorfplatz Westgartshausen: Distriktgottesdienst mit Pfrin. Inga Keller und Posaunenchor Jagstheim, anschl. Essen und Trinken; Di., 30.05., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Chor; Do., 15.06., 9.00 Uhr: Frauenfrühstück „Du meine Seele singe...!“ mit Pfrin. Heidi Knöppler, die schönsten Lieder aus dem Gesangbuch und ihre Geschichte.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 28.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Meinhard; Mo., 29.05., 10.30 Uhr, Westgartshausen: Distriktgottesdienst; Mi., 31.05., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche
Fr., 26.05., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 19.30 Uhr, Johannesge-

KIRCHEN

Nikolauskirche Jagstheim

Fr., 26.05., 20.00 Uhr: Spieleabend; So., 28.05., 10.00 Uhr, ev. Nikolauskirche: ökumenischer Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerinnen Hirschbach und Herr Schuch); Mo., 29.05., 10.30 Uhr, Westgartshausen Dorfplatz: Distriktgottesdienst mit Posaunenchor Jagstheim (Pfrin. Keller); Di., 30.05., 9.30 Uhr: Schneckenclub; Mi., 31.05., 15.15 - 15.30 Uhr, ev. Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; So., 25.06.: Tauffest am Degenbachsee: Infos und Anmeldung unter Telefon 07951 8206.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 26.05., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 28.05., 10.00 Uhr, Burgberg: ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Kornakowski, Pfr. Aksoy, Pfrin. Rahn), 9.10 Uhr, Bushaltestelle Markgrafenstraße: Busabfahrt zum Burgberg; Mo., 29.05., 10.30 Uhr, Liebfrauenkirche Westgartshausen: Distrikt-Gottesdienst (Pfrin. Keller).

Martinskirche Roßfeld

So., 28.05., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Pfeifer); Mo., 29.05., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer); Do., 01.06., 10.00 Uhr: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 28.05.: kein Gottesdienst, Einladung zum ökumenischen Gottesdienst auf dem Burgberg; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Mo., 29.05., 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Dekanin Frau Wagner; Di., 30.05., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Do., 01.06., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 28.05., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer); Mo., 29.05., 9.30 Uhr, Lobenhausen: Gottesdienst (Dekanin Frau Wagner); Mi., 31.05., 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

Sa., 27.05., 13.00 Uhr: Traugottesdienst mit Taufe; So., 28.05., 10.00 Uhr: Gottes-

dienst mit Taufe und Pfrin. Inga Keller; Mo., 29.05., 10.30 Uhr, Dorfplatz in Westgartshausen: Distriktgottesdienst mit Pfrin. Inga Keller und Posaunenchor Jagstheim, anschl. Essen und Trinken; Di., 30.05., 9.30 Uhr: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Do., 15.06., 9.00 Uhr: Frauenfrühstück „Du meine Seele singe...!“ mit Pfrin. Heidi Knöppler, die schönsten Lieder aus unserem Gesangbuch und ihre Geschichte.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

Di., 30.05., 19.00 Uhr, Goldbacher Hauptstr. 124, Goldbach: Gemeinschaftsstunde; täglich, 00.00 - 24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Videostream unter www.crailsheim.die-apis.de.

Evangelische Freikirchen**Christusforum Crailsheim**

So., 28.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 29.05., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 31.05., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 02.06., 19.00 Uhr: Jungentreff; jeweils im GH des Christusforums Crailsheim, Hofwiesenstr. 19, Pfingstwochenende: kein Gottesdienst, da die Gemeinde auf Freizeit in Südtirol ist.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 28.05., 10.00 Uhr: Pfingstgottesdienst mit Pastor Gottfried Fischer.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 28.05., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; Di., 30.05., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 31.05., 19.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 27.05., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit C. Battaglia auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 26.05., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 27.05., 19.30 Uhr: NEON.CR-Jugendgottesdienst; So., 28.05., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr: Gottesdienst; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de und auf den Social-Media-Kanälen.

Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim**

Infos unter kath-kirche-crailsheim.drs.de.

St. Bonifatius

Fr., 26.05., 17.45 Uhr, Beichtstuhl: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 28.05., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Pfingstfest (Pater Thomas); 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache zum Pfingstfest; Mo., 29.05., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Mi., 31.05., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 01.06., 18.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 28.05., 10.00 Uhr, auf dem Burgberg: ökumenischer Gottesdienst für Familien zum Pfingstfest mit Posaunenchor Tiefenbach, Verpflegung durch die Burgberg-Gaststätte (Pfarrer Konarkowski und ev. Pfarrer Aksoy und Familienpfarrerinnen Rahn), Anfahrt nach Möglichkeit mit dem Rad oder zu Fuß bzw. Buszubringer, siehe Tagespresse und Homepage; Mo., 29.05., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Di., 30.05., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr, Werktagkapelle: Eucharistiefeier; Do., 01.06., 15.00 Uhr, Wolfgangstift: Gottesdienst; 20.00 Uhr, Roncallihaus: Probe Kirchenchor.

St. Peter und Paul, Jagstheim

So., 28.05., 10.00 Uhr, ev. Nikolauskirche: ökumenischer Gottesdienst (ev. Pfrin. Hirschbach und Herr Schuch).

Gemeindezentrum, Kreuzberg

Do., 01.06., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

KIRCHEN

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche**Crailsheim**

So., 28.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst zu Pfingsten - Übertragung aus Kapstadt;
Mi., 31.05., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 26.05., 19.00 Uhr: Besprechung von 2. Chronika Kap. 25 bis 27; So., 28.05., 9.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Wie man das Böse mit dem Guten besiegen kann“; Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport Abteilung: Di., 30.05., 18.00 Uhr, Kistenwiesenhalle: Flugball; 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 01.06., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2012-2014; Mi., ab 17.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2009-2012; Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Stadion/Werferplatz: Jahrgänge 2009 und älter; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Stadion: Jahrgänge 2013 und älter; weitere Informationen dazu gibt es unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder per E-Mail unter info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Frauen- und Mädchenfußball: Mi., 17.30 Uhr, Treffpunkt Oberer Sportplatz TSV Crailsheim: Fußballtraining für Anfängerinnen (Alter 11-15 Jahre).

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr: Kindertraining für Fortgeschrittene.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Basketball HAKRO Merlins Crails-

heim: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training U18 männlich; Do., 15.30 - 17.00 Uhr, Karlsberghalle: Grundlagentraining für die Jahrgänge 2008 bis 2015, Interessierte können sich bei Christof Herzog, Telefon 0171 1461771 oder christof.herzog@hakro-merlins.de melden; Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Damen und Mädchen ab Jahrgang 2007 und freies Training für alle.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelaue, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: Mo., 29.05., 13.00 Uhr: Kreisliga B4, Auswärtspartie bei der SpVgg Gammesfeld 2 – SGM VfR/ESV 2; 15.00 Uhr: Bezirksliga, Auswärtspartie bei der SpVgg Gammesfeld 1 – SGM VfR/ESV 1.

SV Ingersheim

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Zumba-Kurs: Fr., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim: Zumba, Infos bei Corina Schrot, Telefon 0179 4538267.

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Ingersheimer Sport- und Festhalle: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Kinderturnen: Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Kinderturnen für 5- bis 8-Jährige; 18.00 - 19.00 Uhr: Kinderturnen für 8- bis 11-Jährige, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609, Schnuppern jederzeit möglich.

Taekwondo: Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim; weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707; trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de

Fitness-Jumping

Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Fitness-Boxen

Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Tiefenbach

Tennis: Di., 14.30 - 15.30 Uhr: Schnupperkindertraining; 15.30 - 16.30 Uhr: Schnupperkindertraining; 16.30 - 17.30 Uhr: Kindertraining; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr: Herren; Fr., 16.30 - 18.00 Uhr: Kindertraining; 18.00 - 19.00 Uhr: Damentraining; 19.00 - 20.00 Uhr: Herren-Anfänger-Schnuppertraining.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 27.05., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren, Schnuppertraining möglich; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tennis: Di., 06.06., 17.00 Uhr, Tennisplätzen in Roßfeld: Schnupperevent für Jung oder Alt, für Essen und Trinken ist gesorgt, einfach vorbeikommen, Infos unter Telefon 07951 24404.

So., 25.06., Sportplatz: Sommerfest mit Gelegenheit zum Mitmachen und geselligem Miteinander; 10.30 Uhr: Weißwurstfrühstück; 11.00 Uhr: Volleyballturnier für die örtlichen Vereine und Jedermann-Fahrradtour; ab Mittag: Leckerer vom Grill und Kaffee und Kuchen; Ausschreibungen zum Volleyballturnier und sonstiges Programm ab 01.06. unter www.tsv-rossfeld.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 07951 26076 (Kinder) oder Telefon 07951 42888 (Erwachsene).

SV Onolzheim

Fußball Herren: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Altenmünster und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren; Mo. und Fr., 17.15 -

18.45 Uhr, Sportgelände Altenmünster: D-Junioren; Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A-Junioren und B-Junioren; Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände SV Onolzheim und VfB Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini; Fr., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen/C-Juniorinnen/B-Juniorinnen; Di., 18.30 - 20.00 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training Frauenmannschaft.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene Matchtraining; Di., 18.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmannschaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder Anfänger; 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen. Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sporthalle oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

SV Westgartshausen

Fr., 26.05., bis Fr., 02.06.: Jugendfreizeit Beimbach mit Spielen, Spaß, Ausflügen, Freizeitpark, Baden uvm. für alle Vereinsmitglieder, Freunde sowie Bekannte im Alter von 6-16 Jahren, Anmeldung zum Download unter www.moles.de, Infos bei Günter Meißner, Telefon 0160 7216504.

Senioren-Fußball

Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

VfB Jagstheim

Aikidoabteilung: Mi., 31.05., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen. Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo., und Mi., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Jugend ab 10 Jahre; Di., und Do., jeweils 19.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren.

Cheerdance: Do., 17.00 Uhr, Eichendorffschulhalle: Training ab 13 Jahre.

Baseball – Sentinels: Mo. und Do., jeweils 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Schwäbischer Albverein,

OG Crailsheim, Seniorenwandern

Do., 01.06., Abf. 13.00 Uhr: Senioren-Buswanderung „Es geht in Richtung Künzelsau“, Zustiegestellen der angemeldeten Teilnehmer: Altenmünster (Bahnunterführung), Hammersbachweg, Volksfestplatz (Nähe Hakro Arena), Satteldorf am Kreisel, Haller Straße, Infos bei M. Meisterknecht, Telefon 07951 6214.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 27.05., Start ab 16.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Gräfinau-Anstedt, 5 und 10 km; So., 28.05., Start ab 6.00 Uhr: Teilnahme an den Wandertagen in Gräfinau-Anstedt, 5, 10, 20 und 42 km; So., 28.05., 6.30 Uhr Busabfahrt bei Fa. Marquardt: Wandertage in Aresing, Anmeldung noch möglich; Fr., 02.06., 19.00 Uhr, Gasthaus zur Kanne Ingersheim: Wanderstammtisch; Do., 08.06., 7.00 Uhr, Busabfahrt bei Fa. Marquardt: Wandertage in Schwaigern, bitte frühzeitig anmelden; Anmeldung unter Telefon 07951 5595.

Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 18.45 Uhr: THS-Training; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe und THS-Training; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf unserer Facebook-Seite „VdH Crailsheim“, der Hundesportplatz ist auf der Nordseite des Karlsbergs, Beuerlbacher Str. 109, auch Nichtmitglieder willkommen, Eintritt frei, trainiert wird auch bei schlechtem Wetter.

Jagdgenossenschaft Onolzheim

So., 18.06., 11.00 Uhr, Lange Hardt: Sommerfest für alle Grundstückseigentümer von bejagbaren Flächen mit Partner, bitte Gläser, Teller, Tassen und Besteck mitbringen, Anmeldung bis Do., 08.06., bei Maximilian Ludwig, Telefon 0152 23835960 oder per E-Mail an eierhof.ludwig@gmail.com.

Musik- & Gesangvereine

Liederkranz Westgartshausen

Do., 13.07., bis So., 16.07.: 4-Tagesfahrt nach Berchtesgaden mit Stadtführung Augsburg, Schifffahrt auf dem Königssee, Seilbahnfahrt auf den Jenner, Besichtigung Kehlsteinhaus, Führung im Salzbergwerk, Almbachklamm und Bayerischer Abend, drei Übernachtungen mit Halbpension, Anmeldeschluss 01.06., Infos bei Walter Freund, Telefon 07951 6488 und Siegfried Meller, Telefon 07951 5777.

Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Di., 12.09., bis Do., 14.09.: 3-Tagesreise mit dem Bus nach Freiburg im Breisgau mit Stadtführung in Freiburg, Colmar, Eguisheim und Neu Breisach sowie ein Spaziergang bei Deutschlands höchstem Wasserfällen in Triberg, Reiseunterlagen bei Renate Froese, Telefon 07951 41240, Gäste willkommen.

Landfrauenvereine

Landfrauen Ingersheim

Fr., 16.06., 16.00 Uhr, Kräuterhütte Kreßberg-Waldtann: Outdoor-Feuer-Küche, gemeinsam Wildkräuter sammeln und Zubereitung eines Menüs am offenen Feuer, Kosten 30 Euro (inkl. Essen und Getränk), Anmeldung bis 02.06. bei Eva Eißel unter landfrauen.ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Jagstheim

Do., 15.06., 19.00 Uhr, Gasthaus Hirsch: Mitgliederversammlung mit Kassenbericht, Entlastung und Jubiläen, Anmeldung bis 08.06. bei Inge Weible, Telefon 07951 7827 oder Cornelia Früh, Telefon 07951 42205.

Bürger- & Dorfgemeinschaften

Verein Nachbarschaft Crailsheim

Sa., 01.07.: Fahrt zum Landestheater nach Dinkelsbühl, angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden rechtzeitig über die Zustiegsorte sowie die Abfahrtszeiten telefonisch benachrichtigt.

Soziale Vereine

Quartier Kreuzberg

Mo., 29.05.: Ausflug ins Besucherbergwerk Tiefer Stollen, Kosten 10-15 Euro, Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 07951 29276 oder Telefon 07951 9633410.

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 26.05., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung.

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung erwünscht zwei Tage im Voraus, Montag bis Samstag von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Parkinson-Selbsthilfegruppe

Mi, 31.05., 14.00 - 16.00 Uhr, Christuskirche Crailsheim, Breslauer Str. 60: nächster Treff mit Vorbereitung der Informationsveranstaltungen, Interessierte, Betroffene und Angehörige sind eingeladen, Infos bei Martin Wendelin, Telefon 07951 7733 und Martin Wörner, Diakon i.R., Telefon 07951 21720.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di., und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do., und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Di., ab 15.00 Uhr, Lammgarten: Boule bei guter Witterung; Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 14.30 - 15.00 Uhr, hinter dem Gemeindehaus Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Mo., 17.00 - 18.00 Uhr, DRK Crailsheim: Tanz; Di., 10.15 - 11.15 Uhr,

Crailsheim: Gymnastik; Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Gospelchor We Are One

Mi., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Bergwerkstr. 3: Probe, Einstieg für Tenöre und Bässe möglich, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489.

Sonstige Vereine

Postsenioren und Ver.di

Mi., 31.05., 14.00 Uhr, ESV-Gaststätte am Wasserturm: Treffen.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft – Ortsverband Crailsheim

Mi., 31.05., 14.30 Uhr, ESV-Gaststätte „Meteora“, Wasserturm, Horaffenstraße 40: Zusammenkunft der Senioren.

Fränkische Familie

Di., 30.05., ab 18.30 Uhr, Hotel Post-Faber: Informationsabend und Stammtisch der Fränkischen Familie, alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.



Werbeartikel im Corporate Design im Bürgerbüro:

Das Postkartenleporello mit sechs Postkarten ist für 2 Euro und der Pin mit dem neuen Logo der Stadtverwaltung für 1 Euro erhältlich.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr.

Fr., 26.05.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstraße 13, 74585 Rot am See, Telefon 07955 93930;

Sa., 27.05.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Straße 10, 74582 Gerabronn, Telefon 07952 925050;

So., 28.05.: Apotheke in Roßfeld, Haller Straße 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;

Mo., 29.05.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 467441;

Di., 30.05.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstraße 13, 74585 Rot am See, Telefon 07955 93930;

Mi., 31.05.: Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;

Do., 01.06.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 27.05./So., 28.05.: Kleintierpraxis Dr. Dautel, Zur Flügelaue 59, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 9632444;

Mo., 29.05.: Tierarztpraxis Buchklinge, Buchklinge 8a, 74599 Wallhausen, Telefon 07955 3884925.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0761 12012000

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Notfall-Service Nummer: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

STADTGESCHICHTE

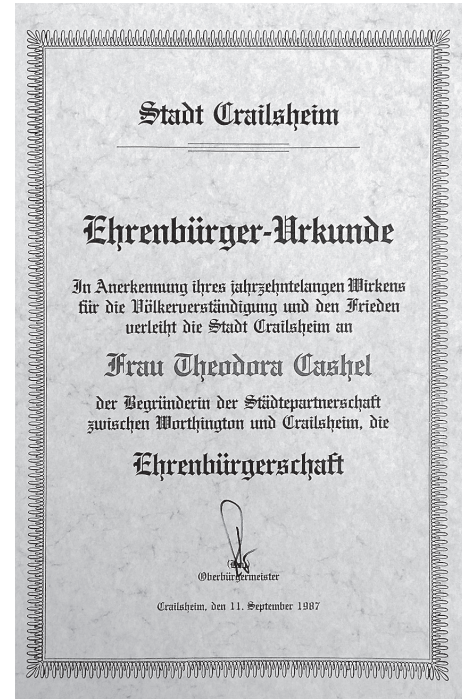
Ehrenbürger der Stadt Crailsheim

Aktuell zählt die Stadt Crailsheim acht Männer und Frauen zu ihren Ehrenbürgern.

Ein Überblick:

1. Forstmeister **Alois Paradeis** (1837-1919) – „für seine außerordentlichen Verdienste um die Verschönerung der Stadt CR und ihrer Umgebung“ (Verleihung 1884)
2. Eichmeister und Feuerwehr-Kommandant **Heinrich Krauß** (1848-1926) – „in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Feuerlöschwesen in hiesiger Stadt“ (Verleihung 1906)
3. Hofrat Dr. h.c. **Richard Blezinger** (1847-1928) – für seine botanischen und geologischen Forschungen sowie für die Errichtung der geologischen Pyramide mit Anlagen auf der Wilhelmshöhe (Verleihung 1912)
4. Dekan Lic. theol. **Friedrich Hummel** (1861-1946) – für seine Erforschung der Stadtgeschichte und grundlegende Arbeiten für das Crailsheimer Heimatbuch (Verleihung 1923)

5. Bürgermeister **Friedrich Fröhlich** (1880-1964) – da er „in nahezu 35 Jahren als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Crailsheim vorbildlich und vorausschauend zum Wohle der Stadt und der Bevölkerung geleitet und auch nach seiner Amtszeit freiwillig maßgebend am Wiederaufbau der kriegszerstörten Stadt mitgearbeitet“ hat (Verleihung 1955)
6. **Theodora Cashel** (1910-1992) – für ihre Verdienste im Zusammenhang mit den Hilfsleistungen nach 1945 und der Städtepartnerschaft mit Worthington (Verleihung 1987)
7. **Bürgermeister Robert J. Demuth** (1927 - 2021) – für „seine jahrzehntelange nachhaltige und erfolgreiche Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Worthington und Crailsheim“ (Verleihung 2002)
8. **Ulricke Durspekt-Weiler** (geb. 1939) – „für ihr außergewöhnliches Engagement und ihren Einsatz für die Stadt



Die Ehrenbürgerurkunde von Theodora Cashel. Foto: Stadtarchiv

Crailsheim“ insbesondere im Kulturbereich und als „Botschafterin der Stadt Crailsheim“ (Verleihung 2019)